



Gesamtabschluss 2015

Aufgestellt nach den Vorschriften des
Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) in Niedersachsen



Inhaltsverzeichnis

Seite:

1.	Allgemeines zum Gesamtabchluss 2015	2
1.1	Aufstellungspflicht	2
1.2	Aufstellung und Bestandteile des Gesamtabchlusses	2
1.3	Kurzbericht über den Gesamtabchluss	2
2.	Gesamtbilanz	3
3.	Gesamtergebnisrechnung	5
4.	Konsolidierungsbericht zum Gesamtabchluss	6
4.1	Erläuterungen zum Gesamtabchluss	6
4.1.1	Abgrenzung des Konsolidierungskreises	6
4.1.2	Erläuterungen zur Konsolidierung	8
4.1.2.1	Zeitpunkt der Erstkonsolidierung	8
4.1.2.2	Konsolidierungsmethoden	8
4.1.3	Erläuterungen zur Gesamtbilanz	10
4.1.3.1	Aktiva	10
4.1.3.2	Passiva	16
4.1.4	Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung	20
4.2	Kapitalflussrechnung	23
4.3	Gesamtlage und Entwicklung	24
4.3.1	Wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage	24
4.3.2	Ausblick auf die künftige Entwicklung	24
4.4	Anlagen zum Gesamtabchluss	26
4.4.1	Anlagenübersicht zum Gesamtabchluss	26
4.4.2	Forderungsübersicht zum Gesamtabchluss	27
4.4.3	Schuldenübersicht zum Gesamtabchluss	28
4.4.4	Angaben zu den konsolidierten Aufgabenträgern	29
4.4.5	Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen	33

Abkürzungsverzeichnis

GemHKVO	Niedersächsische Haushalts- und Kassenverordnung
GVFG	Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz
HGB	Handelsgesetzbuch
i.V.m.	in Verbindung mit
NKomVG	Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz
NKR	Neues Kommunales Rechnungswesen
SGB II	Sozialgesetzbuch, Zweites Buch

1. Allgemeines zum Gesamtabchluss 2015

1.1 Aufstellungspflicht

Der Landkreis Rotenburg (Wümme) hat für das Rechnungsjahr 2015 gemäß § 128 Niedersächsisches Kommunalverfassungsgesetz i.V.m. Artikel 6 Absatz 7 Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindewirtschaftsrechtlicher Vorschriften den vierten Gesamtabchluss nach kaufmännischen Rechnungslegungsvorschriften mit den Besonderheiten der für die kommunalen Körperschaften im Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) und der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) angepassten und ergänzten Vorgaben aufgestellt.

1.2 Aufstellung und Bestandteile des Gesamtabchlusses

Der Gesamtabchluss wurde auf der Grundlage der Jahresabschlüsse zum 31.12.2015 aufgestellt. Grundlage für die Kapital- und Schuldenkonsolidierung und die Ertrags- und Aufwandskonsolidierung war die Ermittlung der konzerninternen Umsätze und gegenseitigen Schulden und Forderungen zwischen den in die Vollkonsolidierung einzubeziehenden Aufgabenträgern.

Der Gesamtabchluss besteht aus der Gesamtbilanz, der Gesamtergebnisrechnung sowie einem Konsolidierungsbericht mit einer Kapitalflussrechnung und den Anlagen Schuldenübersicht, Forderungsübersicht und Anlagenübersicht. Daneben sind für die in die Konsolidierung einzubeziehenden Aufgabenträger die Jahresabschlüsse als Anlage beizufügen. Auch zu den nicht konsolidierten Beteiligungen sind nach § 128 Absatz 6 NKomVG Angaben beizufügen. Der Konsolidierungsbericht ersetzt den Beteiligungsbericht nach § 151 NKomVG.

1.3 Kurzbericht über den Gesamtabchluss

Im Gesamtabchluss mit einer Bilanzsumme von 383,2 Mio. € ordentlichen Erträgen von 274,5 Mio. € ordentlichen Aufwendungen von 264,1 Mio. € einem außerordentlichen Ergebnis von -4,8 Mio. € und einem Gesamtjahresergebnis von +5,5 Mio. € sind die Jahresabschlüsse der drei Aufgabenträger Landkreis Rotenburg (Wümme), Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises und der Betrieb Rettungsdienst des Landkreises in die Vollkonsolidierung einbezogen worden. Die Beteiligung an der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH stellte aufgrund des maßgeblichen Einflusses in den Vorjahren ein assoziiertes Unternehmen dar. Zum 01.04.2014 erfolgte der Erwerb der Anteile von einem ehemaligen Mitgesellschafter an der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH, Bremervörde, mit der Absicht der kurzfristigen Weiterveräußerung der Mehrheit der Gesellschaftsanteile. Aufgrund der Veräußerungsabsicht erfolgt der Ausweis von 51,0 % der Gesellschaftsanteile unter der Bilanzposition 3.5 „Wertpapiere“, während die restlichen 49,0 % unverändert unter der Bilanzposition 3.2 „Anteile an assoziierten Aufgabenträgern“ ausgewiesen werden. Die Weiterveräußerung der Anteile an die Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH erfolgte mit wirtschaftlichem Übergang von 51,0 % der Anteile zum 01.01.2016. Aus der Fortschreibung des Equitywertes ergaben sich keine Erträge und Aufwendungen.

Im Vergleich mit der Bilanz des Landkreises als Mutterunternehmen ergeben sich in den Bilanzpositionen des Gesamtabchlusses überwiegend relativ geringe Abweichungen. Größere Abweichungen bestehen lediglich bei den Aktiva bei der Position 4. Liquide Mittel - der Bestand liegt mit 48,5 Mio. € um 12,3 Mio. € höher - und bei den Passiva bei der Position 3. Rückstellungen - der Bestand liegt mit 77,5 Mio. € um 11,5 Mio. € höher -. Die ordentlichen Erträge und Aufwendungen der Gesamtergebnisrechnung erhöhen sich im Vergleich zur Ergebnisrechnung des Landkreises in relativ geringem Umfang um unter 10 %.

Sogenannte unechte Aufrechnungsdifferenzen aus der Schuldenkonsolidierung bzw. der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden zum 31.12.2015 in Höhe von saldiert 279,97 € ergebniserhöhend ausgebucht. Die unechten Aufrechnungsdifferenzen ergaben sich aus Buchungen von Geschäftsvorfällen in unterschiedlichen Geschäftsjahren.

2. Gesamtbilanz

Gesamtbilanz zum 31.12.2015				
Landkreis Rotenburg (Wümme)				
		31.12.2014	31.12.2015	
Aktiva		€	€	
1.	Immatrielles Vermögen	62.769.521,44	68.763.982,02	17,95%
1.1	Konzessionen	0,00	0,00	0,00%
1.2	Lizenzen	1.212.591,59	1.196.110,32	0,31%
1.3	Ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00%
1.4	Geleistete Investitionszuschüsse	61.460.116,08	67.543.895,94	17,63%
1.5	Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	0,00%
1.7	Sonstiges Immatrielles Vermögen			
1.7.1	Sonstiges Immatrielles Vermögen	0,00	0,00	0,00%
1.7.2	Gel. Anz. auf immaterielle Vermögensgegenstände	96.813,77	23.975,76	0,01%
2.	Sachvermögen	228.736.632,55	226.525.043,20	59,12%
2.1	Unbebaute Grundstücke	10.849.405,96	10.904.798,96	2,85%
2.2	Bebaute Grundstücke	94.065.621,98	95.235.878,31	24,85%
2.3	Infrastrukturvermögen	109.607.577,44	101.746.185,54	26,55%
2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	277.820,13	240.725,95	0,06%
2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	83.030,45	83.030,45	0,02%
2.6	Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge	6.304.380,23	6.433.570,33	1,68%
2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.556.575,05	5.410.630,51	1,41%
2.8	Vorräte			
2.8.1	Vorräte	363.125,90	348.456,36	0,09%
2.8.2	Geleistete Anzahlungen für Vorräte	0,00	0,00	0,00%
2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.629.095,41	6.121.766,79	1,60%
3.	Finanzvermögen	30.479.563,48	31.302.578,30	8,17%
3.1	Anteile an verbundenen Ausgliederungen			
3.1.1	Ant. an verb. Ausgl. ohne untergeordnete Bedeutung	0,00	0,00	0,00%
3.1.2	Ant. an verb. Ausgl. mit untergeordnete Bedeutung	0,00	0,00	0,00%
3.2	Anteile an assoziierten Ausgliederungen			
3.2.1	Ant. an assoz. Ausgl. ohne untergeordnete Bedeutung	0,00	1,00	0,00%
3.2.2	Ant. an assoz. Ausgl. mit untergeordnete Bedeutung	0,00	0,00	0,00%
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00%
3.4	Ausleihungen	4.876.433,42	5.544.558,83	1,45%
3.4.1	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00%
3.4.2	Ausleihungen an assoziierte Unternehmen	0,00	244.280,66	0,06%
3.4.3	Ausleihungen an Beteiligungen	0,00	0,00	0,00%
3.4.4	Ausleihungen an Sondervermögen	0,00	0,00	0,00%
3.4.5	Sonstige Ausleihungen	4.876.433,42	5.300.278,17	1,38%
3.5	Wertpapiere	18.630.769,61	16.491.470,00	4,30%
3.6	Öffentlich-Rechtliche Forderungen	3.621.574,60	5.620.173,84	1,47%
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	2.200.963,81	2.216.410,10	0,58%
3.8	Privatrechtliche Forderungen	175.068,10	253.534,43	0,07%
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	974.753,94	1.176.430,10	0,31%
4.	Liquide Mittel	35.283.385,96	48.470.995,51	12,65%
5.	Aktive Rechnungsabgrenzung	8.366.377,84	8.104.135,73	2,12%
		365.635.481,27	383.166.734,76	100,00%

Gesamtbilanz zum 31.12.2015				
Landkreis Rotenburg (Wümme)				
		31.12.2014	31.12.2015	
Passiva		€	€	
1.	Nettoposition	239.089.688,06	248.330.398,91	64,81%
1.1	Basis-Reinvermögen	28.831.021,76	28.899.185,44	7,54%
1.1.1	Reinvermögen	28.831.021,76	28.899.185,44	7,54%
1.1.2	Sollfehlbetrag aus kameralen Abschluss als Minusbetrag	0,00	0,00	0,00%
1.2	Rücklagen	66.459.662,92	77.348.118,17	20,19%
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	57.982.951,06	62.793.149,39	16,39%
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	106.916,46	719.852,89	0,19%
1.2.4	Zweckgebundene Rücklagen	8.369.795,40	13.416.291,89	3,50%
1.2.5	Sonstige Rücklagen	0,00	418.824,00	0,11%
1.3.	Gesamtjahresergebnis	5.423.134,76	5.543.351,20	1,45%
1.3.2.	Unterschiedsbetrag bei der Kapitalkonsolidierung	0,00	0,00	0,00%
1.4	Sonderposten	138.375.868,62	136.539.744,10	35,63%
1.4.1	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	136.822.071,57	133.002.649,91	34,71%
1.4.2	Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00	0,00%
1.4.3	Gebührenaussgleich	318.492,92	1.008.799,73	0,26%
1.4.4	Bewertungsausgleich	0,00	0,00	0,00%
1.4.5	Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	1.235.304,13	2.528.294,46	0,66%
1.4.6	Sonstige Sonderposten	0,00	0,00	0,00%
2.	Schulden	48.581.957,97	50.319.719,07	13,13%
2.1	Geldschulden	43.198.286,92	43.017.524,95	11,23%
2.2	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00%
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.703.543,28	5.909.692,34	1,54%
2.4	Transferverbindlichkeiten	922.001,36	624.409,13	0,16%
2.5	Sonstige Verbindlichkeiten	758.126,41	768.092,65	0,20%
3.	Rückstellungen	76.452.139,10	77.541.388,86	20,24%
3.1	Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	59.659.024,00	60.276.868,00	15,73%
3.2	Andere Rückstellungen	16.793.115,10	17.264.520,86	4,51%
4.	Passive Rechnungsabgrenzung	1.511.696,14	6.975.227,92	1,82%
		365.635.481,27	383.166.734,76	100,00%
Rotenburg (Wümme), den 30.01.2017		<i>gez. Luttmann</i>		
		Landrat		
		Hermann Luttmann		

3. Gesamtergebnisrechnung

Gesamtabschluss Landkreis Rotenburg (Wümme) 2015			
Gesamtergebnisrechnung 2015:		31.12.2014	31.12.2015
		- Euro -	- Euro -
Ordentliche Gesamterträge			
1.	Steuern und ähnliche Abgaben	1.616.084,93	1.547.640,52
2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	148.661.879,44	155.298.465,10
3.	Auflösungserträge aus Sonderposten	9.058.378,81	7.844.297,12
4.	sonstige Transfererträge	9.204.392,10	9.094.715,27
5.	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	29.146.649,37	30.414.079,31
6.	Privatrechtliche Entgelte	2.201.887,13	2.471.355,31
7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	54.107.285,73	61.391.375,92
Zinsen und ähnliche Finanzerträge			
8.	Gewinnanteile	1.552.704,64	1.666.852,32
9.	Sonstige Finanzerträge	163.404,23	165.623,84
10.	Aktivierte Eigenleistungen	60,00	1.079,00
11.	Bestandveränderungen	0,00	0,00
12.	Sonstige ordentliche Erträge	3.882.913,48	4.565.621,01
13.	Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern	3.649.696,45	0,00
14.	Summe ordentliche Gesamterträge	263.245.336,31	274.461.104,72
Ordentliche Gesamtaufwendungen			
15.	Aufwendungen für aktives Personal	45.380.125,98	46.093.930,34
16.	Aufwendungen für Versorgung	64.560,00	0,00
17.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	32.154.057,85	34.692.022,41
Abschreibungen			
18.	Abschreibungen auf immatrielles Vermögen und Sachvermögen	19.632.664,71	20.025.579,37
19.	Abschreibungen auf Finanzvermögen	734.632,38	752.240,67
20.	Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert	0,00	0,00
21.	Abschreibungen auf Unternehmen	0,00	0,00
22.	Sonstige Abschreibungen auf Finanzvermögen	0,00	0,00
23.	Sonstige Abschreibungen	0,00	0,00
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen			
24.	Zinsaufwendungen	1.868.117,11	1.597.779,44
25.	sonstige Finanzaufwendungen	790,59	0,00
26.	Transferaufwendungen	137.650.395,35	146.418.042,50
27.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	12.792.841,79	14.524.792,30
28.	Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern	3.649.696,45	0,00
29.	Summe ordentliche Gesamtaufwendungen	253.927.882,21	264.104.387,03
30.	Ordentliches Ergebnis	9.317.454,10	10.356.717,69
Außerordentliche Aufwendungen und Erträge			
31.	Außerordentliche Erträge	746.531,21	1.188.163,67
32.	Außerordentliche Aufwendungen	4.640.850,55	6.001.530,16
33.	Außerordentliches Gesamtergebnis	-3.894.319,34	-4.813.366,49
Gesamtjahresüberschuss/-fehlbetrag		5.423.134,76	5.543.351,20
Rotenburg (Wümme), den 30.01.2017			<i>gez. Luttmann</i>
			Landrat
			Hermann Luttmann

4. Konsolidierungsbericht zum Gesamtabchluss

4.1 Erläuterungen zum Gesamtabchluss

4.1.1 Abgrenzung des Konsolidierungskreises

Gemäß § 128 NKomVG sind in den Gesamtabchluss alle verselbstständigten Aufgabenträger in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form zu konsolidieren. Der Konsolidierungskreis lässt sich nach dem Ausmaß des Einflusses des Landkreises als Mutterunternehmen im Sinne des § 271 HGB auf die Aufgabenträger klassifizieren in:

- Verbundene Aufgabenträger,
- Assoziierte Aufgabenträger,
- Sonstige Aufgabenträger.

Als **verbundene Aufgabenträger** gelten neben dem Landkreis als Mutterunternehmen alle Sondervermögen, Stiftungen, kommunale Anstalten und Eigenbetriebe sowie Unternehmen privater Rechtsform, bei denen dem Landkreis direkt oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht bzw. auf andere Art ein beherrschender Einfluss ausgeübt werden kann.

Als **assoziierte Aufgabenträger** werden Aufgabenträger bezeichnet, bei denen der Landkreis direkt oder mittelbar einen maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfts- und Firmenpolitik ausübt. Dieser maßgebliche Einfluss wird regelmäßig angenommen bei einer Anteilsquote zwischen 20% und 50%.

Unternehmen, an denen der Landkreis direkt oder mittelbar mit einem Stimmrechtsanteil von unter 20% beteiligt ist, gelten als **sonstige Aufgabenträger**.

Die Art der Einbeziehung in den Konsolidierungskreis richtet sich nach § 128 Absatz 5 und 6 NKomVG i.V.m §§ 300 bis 309 und 311 und 312 HGB.

Verbundene Aufgabenträger sind grundsätzlich im Rahmen einer **Vollkonsolidierung** in den Gesamtabchluss einzubeziehen (§ 128 Abs. 5 Satz 4 NKomVG). Bei assoziierten Unternehmen ist die Bewertung gem. § 128 NKomVG entsprechend den §§ 311 und 312 HGB grundsätzlich nach der **Eigenkapitalmethode** (Equity-Methode) vorzunehmen.

Die Einbeziehung in den Konsolidierungskreis im Rahmen einer Vollkonsolidierung bzw. nach der Eigenkapitalmethode kann nur unterbleiben, wenn die Tochterunternehmen für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Schulden-, Ertrags- und Finanzgesamtlage der Kommune zu vermitteln, von untergeordneter, das heißt nicht wesentlicher Bedeutung sind. In diesen Fällen sind die verbundenen bzw. assoziierten Unternehmen wie die sonstigen Beteiligungen zu Anschaffungskosten (at-Cost) zu bewerten.

Der **Konsolidierungskreis** ist nach den in der Dienstanweisung „Gesamtabschluss“ des Landkreises festgelegten Wesentlichkeitskriterien auf der Grundlage der Abschlüsse der einzelnen Aufgabenträger abgegrenzt worden. Es sind die verbundenen Aufgabenträger voll zu konsolidieren bzw. die assoziierten Aufgabenträger im Rahmen der Eigenkapitalmethode zu konsolidieren, die mindestens eines der Wesentlichkeitskriterien zur Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage erfüllen. Die festgelegte Wesentlichkeitsgrenze liegt bezogen auf die Positionen in den Einzelabschlüssen bei **5 %** der entsprechenden Positionen der summierten Einzelabschlüsse aller verbundenen Aufgabenträger.

Zur Bewertung der Wesentlichkeit der **Vermögenslage** sind die Positionen Sachvermögen ohne Vorräte, Nettoposition ohne Sonderposten und Bilanzsumme, der **Ertragslage** die Positionen ordentliche Erträge, ordentliche Aufwendungen und Jahresergebnis, der **Finanzlage** die Summe der Positionen Schulden und Rückstellungen heranzuziehen. Die Überschreitung der Wesentlichkeitsgrenze in einer Position der Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage ist für die Annahme der Wesentlichkeit des verbundenen bzw. assoziierten Aufgabenträgers hinreichend. Die Summen der Positionen der Einzelabschlüsse der verbundenen und assoziierten Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung darf 7% der entsprechenden Positionen der summierten Einzelabschlüsse nicht übersteigen. Das Ergebnis der Abgrenzung wird in folgender Übersicht dargestellt:

Übersicht der verbundenen, assoziierten und sonstigen Aufgabenträger					
Aufgabenträger	Beteiligungsquote	Einfluss	Art des Aufgabenträgers	Bedeutung bei verbundenen u. assoziierten Aufgabenträgern:	Konsolidierungsmethode
		beherrschend/ maßgeblich/ gering	verbunden/ assoziiert/ sonstige	wesentlich/ untergeordnet	Vollkonsolidierung/ at equity/at cost
Landkreis Rotenburg (Wümme) (Mutterunternehmen im Sinne § 271 HGB)	-	-	verbunden	wesentlich	Vollkonsolidierung
Nettoregiebetrieb Abfallwirtschaft	100,00%	beherrschend	verbunden	wesentlich	Vollkonsolidierung
Nettoregiebetrieb Rettungsdienst	100,00%	beherrschend	verbunden	wesentlich	Vollkonsolidierung
OsteMed Kliniken und Pflege GmbH, Zeven	49,00%	maßgeblich	assoziiert	wesentlich	at equity
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH	14,17%	gering	sonstige	-	at cost
Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH, Stade	12,50%	gering	sonstige	-	at cost
VION Zeven AG, Zeven	6,94%	gering	sonstige	-	at cost
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband, Oldenburg	2,74%	gering	sonstige	-	at cost
Hamburg Marketing GmbH, Hamburg	0,50%	gering	sonstige	-	at cost
Schulgemeinschaft Eichenschule Scheeßel eG	0,30%	gering	sonstige	-	at cost
Niedersächsische Landgesellschaft mbH	0,30%	gering	sonstige	-	at cost
Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (W.)	-	beherrschend	verbunden	untergeordnet	at cost
Stiftung Bachmann-Museum	-	beherrschend	verbunden	untergeordnet	at cost

Die Übersicht zeigt, dass neben den Nettoregiebetrieben Abfallwirtschaft und Rettungsdienst die Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme) und die Stiftung Bachmann-Museum unter einem beherrschenden Einfluss des Landkreises stehen. Die Stiftungen sind aber aufgrund der Unterschreitung der Wesentlichkeitsgrenze nicht in den Konsolidierungskreis als voll zu konsolidierende Aufgabenträger einzubeziehen, sondern als verbundene Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung „at cost“ im Konzernabschluss zu berücksichtigen. Die im Rahmen der Vollkonsolidierung einzubeziehenden Aufgabenträger sind neben dem Landkreis als Mutterunternehmen die beiden Nettoregiebetriebe Abfallwirtschaft und Rettungsdienst.

Die OsteMed Kliniken und Pflege GmbH, an der der Landkreis seit dem 01.04.2014 durch Erwerb der Anteile vom bisherigen Mitgesellschafter mit 100,0 % Alleinanteilseigner ist, wurde nach § 296 Abs. 1 HGB nicht als verbundenes Unternehmen in den Konsolidierungskreis einbezogen, weil der Anteilserwerb mit der Absicht der kurzfristigen Weiterveräußerung erfolgte. Der Weiterverkauf von 51,0 % der Anteile erfolgte mit wirtschaftlichem Übergang zum 01.01.2016 an die Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH. Die Gesellschaft wird wie bisher als assoziierter Aufgabenträger „at equity“ mit dem fortgeschriebenen Beteiligungsbuchwert konsolidiert, da langfristig von einem maßgeblichen Einfluss des Landkreises als Mutterunternehmen auszugehen ist.

Die anderen aufgeführten Beteiligungen, die mit einer Beteiligungsquote von jeweils unter 20 % nicht unter beherrschendem oder maßgeblichem Einfluss des Landkreises stehen, sind als sonstige

Aufgabenträger „at cost“ mit ihrem Anschaffungswert bzw. Buchwert in den Konzernabschluss einzubeziehen. Die Beteiligung an der Kempowskistiftung Haus Kreienhoop ist nach § 128 NKomVG unabhängig vom Einfluss nicht in die Konsolidierung einzubeziehen, da die Stiftung eine private Stiftung ist, die „at cost“ zu berücksichtigen ist.

Es ergibt sich folgender Konsolidierungskreis:

- **Verbundene Aufgabenträger zur Vollkonsolidierung:**
Landkreis Rotenburg (Wümme) („Mutterunternehmen“)
Nettoregiebetrieb Abfallwirtschaft
Nettoregiebetrieb Rettungsdienst
- **Verbundene Aufgabenträger von untergeordneter Bedeutung:**
Stiftung Bachmann-Museum
Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme)
- **Assoziierte Aufgabenträger zur At-Equity-Konsolidierung:**
OsteMed Kliniken und Pflege GmbH, Zeven
- **Sonstige Aufgabenträger:**
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH, Zeven
Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen m.b.H., Stade
VION Zeven AG, Zeven
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband, Oldenburg
Hamburg Marketing GmbH, Hamburg
Schulgenossenschaft Eichenschule Scheeßel e.G., Scheeßel
Niedersächsische Landgesellschaft m.b.H., Hannover

4.1.2 Erläuterungen zur Konsolidierung

4.1.2.1 Zeitpunkt der Erstkonsolidierung

Durch die Änderung der Kommunalverfassung besteht erstmals die Verpflichtung zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses spätestens zum 31.12.2012. Der Landkreis hat auf den 01.01.2012 eine Gesamteröffnungsbilanz erstellt (Zeitpunkt der Erstkonsolidierung).

4.1.2.2 Konsolidierungsmethoden

- Vollkonsolidierung:
Die verbundenen Unternehmen mit einer für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlichen Bedeutung sind gemäß § 297 HGB wie **ein** Unternehmen darzustellen. Dazu werden die konzerninternen Umsätze und Verpflichtungen durch die Methode der Vollkonsolidierung nach §§ 301 bis 309 HGB eliminiert. Die Vollkonsolidierung umfasst die Kapitalkonsolidierung nach § 301 HGB, die Schuldenkonsolidierung nach § 303 HGB, die Aufwands- und Ertragskonsolidierung nach § 305 HGB und die Zwischenergebniseliminierung nach § 304 HGB. Auf die Zwischenergebniseliminierung wird gemäß § 304 Absatz 2 HGB verzichtet, da die Auswirkungen auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unwesentlich sind. Ebenso wurde gemäß § 128 Absatz 5 NKomVG auf eine Neubewertung des Eigenkapitals zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verzichtet. Eine einheitliche Bewertung bzw. ein einheitlicher Bilanzausweis der Vermögensgegenstände und der Schulden ist aufgrund des bei allen verbundenen Aufgabenträgern geführten Rechnungswesens nach den Vorschriften des Neuen kommunalen Rechnungswesens (NKR) gegeben.
- **Kapitalkonsolidierung:**
Durch Anwendung der Kapitalkonsolidierung gemäß § 301 HGB werden die Beteiligungsbuchwerte mit den entsprechenden Eigenkapitalpositionen aufgerechnet.

Entstehende aktivische oder passivische Unterschiedsbeträge aus der Aufrechnung sind entsprechend ihres Charakters gemäß § 309 HGB zu behandeln.

Der Landkreis hat gemäß § 128 Absatz 5 Satz 5 NKomVG einheitlich auf eine Neubewertung zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verzichtet.

- **Schuldenkonsolidierung:**
Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden die konzerninternen Verpflichtungen durch Aufrechnung der Forderungen mit den Verbindlichkeiten eliminiert. Auftretende Differenzen sind aufzuklären und gegebenenfalls ergebniswirksam auszubuchen.
- **Aufwands- und Ertragskonsolidierung:**
Durch die Aufrechnung der gegenseitigen Aufwendungen und Erträge im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung gemäß § 305 HGB werden die konzerninternen Umsätze eliminiert. Aufrechnungsdifferenzen sind aufzuklären und gegebenenfalls ergebniswirksam zu korrigieren.
- **Zwischenergebniseliminierung:**
Auf die Eliminierung von Zwischenergebnissen wird gemäß § 304 Absatz 2 HGB verzichtet. Zwischenergebnisse treten bei den verbundenen Aufgabenträgern grundsätzlich nicht oder wenn, dann nur in geringem Umfang auf, zum Beispiel aus der konzerninternen „Veräußerung“ von Vermögensgegenständen mit Entstehung von Veräußerungsgewinnen oder -verlusten.
- **Eigenkapitalmethode bzw. Equity-Konsolidierung**
Die assoziierten Unternehmen werden in der Gesamtbilanz mit dem Buchwert angesetzt. Der Buchwert ist nach § 128 Absatz 5 Satz 6 nach der Eigenkapitalmethode auf den Stichtag zu ermitteln, zu dem der Aufgabenträger assoziierter Aufgabenträger geworden ist oder auf den Zeitpunkt der erstmaligen Aufstellungspflicht eines Gesamtabschlusses. Auf die Ermittlung der Wertansätze gemäß § 312 Absatz 2 Satz 1 HGB mit Aufdeckung der stillen Reserven oder Lasten und Zuordnung eines sich ergebenden Unterschiedsbetrages auf Vermögensgegenstände, Rechnungsabgrenzungsposten, Schulden oder Sonderposten wird gemäß § 128 Absatz 5 Satz 6 NKomVG verzichtet. Ein sich aus der Erstkonsolidierung ergebender passivischer Unterschiedsbetrag ist im Konsolidierungsbericht anzugeben. Der Beteiligungsansatz assoziierter Aufgabenträger ist nach der Eigenkapitalmethode in der Folgekonsolidierung fortzuschreiben (Equity-Buchwert).
- **At-Cost-Bewertung**
Aufgabenträger, auf die der Landkreis einen geringeren als einen maßgeblichen Einfluss ausübt, werden mit den Anschaffungskosten (At cost) in der Gesamtbilanz unter der Position Finanzanlagen berücksichtigt. Bei Beteiligungsquoten von unter 20 % wird vermutet, dass kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann.

4.1.3 Erläuterungen zur Gesamtbilanz

Nach § 58 GemHKVO sind einzelne Positionen des Gesamtabchlusses sowie die Zusammensetzung wesentlicher globaler Jahresabschlusspositionen zu erläutern.

4.1.3.1 Aktiva

Zu Bilanzposition 1: Immaterielles Vermögen

68.763.982,02 €

(31.12.2014: 62.769.521,44 €)

Unter der Bilanzposition „Immaterielles Vermögen“ sind Softwarelizenzen in Höhe von 1.196.110,32 € Investitionszuschüsse in Höhe von 67.543.895,94 € und als sonstiges immaterielles Vermögen ausschließlich Anzahlungen auf Investitionszuschüsse in Höhe von 23.975,76 € passiviert.

Zu Bilanzposition 2: Sachvermögen

226.525.043,20 €

(31.12.2014: 228.736.632,55 €)

Zu Bilanzposition 2.1: Unbebaute Grundstücke

10.904.798,96 €

(31.12.2014: 10.849.405,96 €)

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

Grünflächen	4.346.895,41 €
Ackerland	894.925,92 €
Wald und Forsten	2.207.552,34 €
Sonstige unbebaute Grundstücke	3.469.425,39 €

Die geringfügigen Veränderungen des Bestandes im Vergleich zum Vorjahr betreffen in der Regel geringfügige Zukäufe und Verkäufe oder Tauschgeschäfte von Naturschutzgrundstücken. Die Grundstücke des Infrastrukturvermögens sind unter der Bilanzposition 2.3 zusammen mit den Anlagen des Infrastrukturvermögens ausgewiesen.

Zu Bilanzposition 2.2: Bebaute Grundstücke

95.235.878,31 €

(31.12.2014: 94.065.621,98 €)

Unter dieser Bilanzposition wurden sämtliche bebaute Grundstücke des Landkreises erfasst. Es handelt sich im Wesentlichen um Grundstücke mit Schulbauten, Verwaltungsgebäuden und Funktionsbauten wie Straßenmeistereien, Museen oder die Abfallannahme- und -umladestelle in Helvesiek. Dabei stellen die Schulgebäude mit 62.304.939,69 €, die Verwaltungsgebäude mit 17.965.762,93 € und die Grundstücke mit 10.082.477,73 € den überwiegenden Anteil der Position dar.

Zu Bilanzposition 2.3: Infrastrukturvermögen

101.746.185,54 €

(31.12.2014: 109.607.577,44 €)

Unter dieser Bilanzposition werden insbesondere die Straßen, Radwege, Brücken, Straßenebenanlagen und die mit diesen Anlagen bebauten Grundstücke ausgewiesen.

Der Restbuchwert verteilt sich wie folgt auf die einzelnen Anlagegruppen:

Straßen:	59.949.540,10 €
Grundstücke:	18.057.372,13 €
Brücken:	15.799.826,02 €
Radwege:	7.914.584,82 €
Sonstiges:	<u>24.862,47 €</u>
Gesamt:	<u>101.746.185,54 €</u>

Insgesamt betrifft der Ausweis 650 Kilometer Straßen, davon 115 Kilometer innerhalb von Ortsdurchfahrten, 298 Kilometer Radwege, 118 Kreisstraßenbrücken und 25 Radwegebrücken. Das sonstige Infrastrukturvermögen betrifft eine Datenleitung. Die Straßen und Radwege wurden nach den Vorgaben des Landes über eine Nutzungsdauer von 25 Jahren abgeschrieben, während die Brücken entsprechend der Bauausführung über eine Nutzungsdauer von 25 Jahren bis zu 90 Jahren abgeschrieben wurden. Insgesamt wurden im Jahr 2015 Abschreibungen auf Anlagen des Infrastrukturvermögens von 10.989.907,70 € vorgenommen.

Zu Bilanzposition 2.4: Bauten auf fremden Grundstücken **240.725,95 €**
(31.12.2014: 277.820,13 €)

Die Bilanzposition betrifft im Wesentlichen mit 230.106,99 € die Bushaltestelle „Zeven Bahnhof Süd“, die auf einem von der EVB GmbH gepachteten Grundstück gebaut worden ist. Mit Ablauf des Pachtvertrags am 31.05.2023 geht das Eigentum an dem Bauwerk auf den Grundstückseigentümer, der EVB GmbH, über.

Zu Bilanzposition 2.5: Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler **83.030,45 €**
(31.12.2014: 83.030,45 €)

Hierunter fallen insbesondere Ausstellungsgegenstände in Museen, aber auch weitere Kunstgegenstände, z.B. im Kreishaus, die sich im Eigentum des Landkreises befinden. Der Buchwert der Kunstgegenstände wird nicht durch Abschreibungen für Abnutzung vermindert.

Zu Bilanzposition 2.6: Maschinen und technische Anlagen; Fahrzeuge **6.433.570,33 €**
(31.12.2014: 6.304.380,23 €)

Die unter der Position Maschinen und technische Anlagen nachzuweisenden Betriebsvorrichtungen und Fahrzeuge sind alle selbständig nutzbare Vermögensgegenstände, die unmittelbar der Her- und Bereitstellung kommunaler Produkte dienen und nicht einen technischen oder Funktionszusammenhang mit Gebäuden, baulichen Anlagen oder Infrastrukturanlagen wie zum Beispiel Aufzuganlagen bilden.

Zu Bilanzposition 2.7: Betriebs- und Geschäftsausstattung **5.410.630,51 €**
(31.12.2014: 5.556.575,05 €)

Unter dieser Position sind vor allem bewegliche Vermögensgegenstände nachzuweisen, die zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs erforderlich sind, wie zum Beispiel Arbeitsplatzcomputer und Drucker, das Büromobiliar, die Kopierer und Telefonanlagen und die nicht anderen Bilanzpositionen, wie zum Beispiel den bebauten Grundstücken oder den Maschinen und technischen Anlagen, zuzuordnen sind. Die geringwertigen Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 150,00 € und 1.000,00 € ohne Umsatzsteuer, die in einer Sammelposition zu aktivieren und pauschal über fünf Jahre abzuschreiben sind, wurden dieser Position mit einem Restbuchwert von 1.467.240,98 € zugeordnet.

Zu Bilanzposition 2.8: Vorräte **348.456,36 €**
(31.12.2014: 363.125,90 €)

Zum Vorratsvermögen gehören Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Fertigungsmaterial, Waren und fertige und unfertige Erzeugnisse. Der Bestand betrifft im Wesentlichen Büromaterial und Betriebs- und Rohstoffe wie Streusalz und Splitt. Zum Jahreswechsel wurden Inventuren zur Erfassung der Vorräte durchgeführt. Die Bewertung erfolgte nach Durchschnittspreisen.

Zu Bilanzposition 2.9: Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau**6.121.766,79 €**

(31.12.2014: 1.629.095,41 €)

Unter dieser Position wurden geleisteten Anzahlungen für Gegenstände des Anlagevermögens in Höhe von 260.154,69 € und Anlagen im Bau in Höhe 5.861.612,10 € passiviert, davon für den Bereich Hochbau 2.983.722,26 € und für den Bereich Tiefbau 2.877.889,84 €. Die Anlagen im Bau betreffen im Wesentlichen Infrastrukturanlagen.

Zu Bilanzposition 3: Finanzvermögen**31.302.578,30 €**

(31.12.2014: 30.479.563,48 €)

Übersicht:

3.	Finanzvermögen	31.12.2015
		€
3.1	Anteile an verbundenen Ausgliederungen	0,00
3.2	Anteile an assoziierten Ausgliederungen	1,00
3.3	Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00
3.4	Ausleihungen	5.544.558,83
3.5	Wertpapiere	16.491.470,00
3.6	Öffentlich-Rechtliche Forderungen	5.620.173,84
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	2.216.410,10
3.8	Privatrechtliche Forderungen	253.534,43
3.9	Sonstige Vermögensgegenstände	1.176.430,10
	Summe:	31.302.578,30

Zu Bilanzposition 3.1: Anteile an verbundenen Ausgliederungen**0,00 €**

(31.12.2014: 0,00 €)

Anteile an Verbundenen Ausgliederungen sind mit einem Ansatz von 0,00 € auszuweisen. Neben den beiden Sondervermögen mit Sonderrechnung sind zwei Stiftungen unter beherrschendem Einfluss des Landkreises. Diese beiden Stiftungen sind aufgrund des geringen Umfangs der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung und grundsätzlich mit dem Beteiligungsansatz „at cost“ um Gesamtabschluss zu berücksichtigen. Die Beteiligungsansätze waren in der Bilanz des Mutterunternehmens Landkreis mit 0,00 € bilanziert, so dass hier ebenfalls ein Ausweis mit 0,00 € erfolgt.

Zu Bilanzposition 3.2: Anteile an assoziierten Ausgliederungen**1,00 €**

(31.12.2014: 0,00 €)

Zum 01.04.2014 erfolgte der Erwerb der Anteile der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH mit der Absicht der kurzfristigen Weiterveräußerung der Mehrheit der Gesellschaftsanteile. Der Weiterverkauf von 51,0 % der Anteile erfolgte mit wirtschaftlichem Übergang zum 01.01.2016 an die Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH. Aufgrund der Veräußerungsabsicht erfolgt der Ausweis von 51,0 % der Gesellschaftsanteile unter der Bilanzposition 3.5 „Wertpapiere“, während die restlichen 49,0 % unverändert hier mit einem Bilanzwert von 1,00 € ausgewiesen werden. Es wird davon ausgegangen, dass auch nach der Veräußerung der Mehrheit der Anteile ein maßgeblicher Einfluss beim Landkreis verbleibt. Die Beteiligung ist aufgrund des Umfangs der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht von untergeordneter Bedeutung. Aus der Fortschreibung des Equitywertes ergaben sich keine Erträge und Aufwendungen, da bereits im Einzelabschluss Abschreibungen auf den Buchwert vorgenommen wurden.

Zu Bilanzposition 3.3: Sondervermögen mit Sonderrechnung**0,00 €**
(31.12.2014: 0,00 €)

Die beiden als Sondervermögen mit Sonderrechnung geführten Betriebe Abfallwirtschaft und Rettungsdienst sind beide in die Vollkonsolidierung einbezogen. Das Eigenkapital der Betriebe wurde im Rahmen der Kapitalkonsolidierung gegen den Beteiligungsansatz aufgerechnet, so dass in dieser Position ein Ausweis mit 0,00 € erfolgt.

Zu Bilanzposition 3.4: Ausleihungen**5.544.558,83 €**
(31.12.2014: 4.876.433,42 €)

Unter dieser Bilanzposition werden langfristige Kapitalforderungen ausgewiesen. Die Position umfasst mit einem Betrag von 4.092.179,38 € Ansprüche der Kreisschulbaukasse aus gegebenen Darlehen an Schulträger, Ausleihungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Helmut-Tietje-Hauses von 671.371,68 € und verschiedene kleinere Ausleihungen in Höhe von zusammen 536.727,11 €. Zum Bilanzstichtag wurde eine als Gesellschafterdarlehen zur Liquiditätssicherung an die OsteMed Kliniken und Pflege GmbH gegebene Ausleihung in Höhe von 244.280,66 € ausgewiesen.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung wurden Ausleihungen von insgesamt 1.957.000,00 € eliminiert.

Zu Bilanzposition 3.5: Wertpapiere**16.491.470,00 €**
(31.12.2014: 18.630.769,61 €)

Als Wertpapiere sind die Anteile an Unternehmen und Einrichtungen bilanziert, die dem eigenen Verwaltungsbetrieb durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung dienen. Die Veränderung zum Vorjahresausweis betrifft die Gesellschaftsanteile an der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH, die im Einzelabschluss im Geschäftsjahr auf einen Buchwert von 0,00 € abgeschrieben wurden. Die Anteile wurden vom bisherigen Mitgesellschafter mit der Absicht erworben, diese weiter zu veräußern. Die restlichen 49,0 % der Gesellschaftsanteile sind unter der Bilanzposition 3.2 „Anteile an assoziierten Ausgliederungen“ wie bisher ausgewiesen. Eine Besonderheit stellen die Anteile an Genossenschaften - hier die Anteile an der Schulgenossenschaft Eichenschule eG, Scheeßel, - dar. Die Anteile sind mit den sich aus der Haftungssumme für 51 von 4.142 Geschäftsanteilen (Stand: 31.07.2014) von je 50,00 € mit 2.550,00 € ausgewiesen. Folgende Unternehmensanteile werden hier ausgewiesen:

	€	<u>Anteil</u>
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband	14.150.886,00	2,74%
OsteMed Kliniken und pflege GmbH, Bremervörde	0,00	51,00
Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH, Zeven	1.248.094,00	5,75%
Vion Zeven Aktiengesellschaft, Zeven	776.730,00	6,94%
Kempowski Stiftung „Haus Kreienhoop“	300.000,00	< 20,00 %
Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH, Stade	10.250,00	12,50%
Schulgenossenschaft Eichenschule eG, Scheeßel	2.550,00	51 Anteile
Niedersächsische Landgesellschaft mbH, Hannover	2.460,00	0,30%
Hamburg Marketing GmbH, Hamburg	500,00	0,50%
	<u>16.491.470,00</u>	

Zu Bilanzposition 3.6 bis 3.8: Forderungen

8.090.118,37 €
(31.12.2014: 5.997.606,51 €)

Die kommunalen Forderungen werden nach öffentlich-rechtlichen Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen sowie privatrechtlichen Forderungen differenziert. Zu den öffentlich-rechtlichen Forderungen gehören beispielhaft Forderungen, die aus der Festsetzung von Gebühren (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren), Beiträgen und Steuern resultieren. Unter privatrechtlichen Forderungen fallen Forderungen aus privatrechtlichen Schuldverhältnissen wie zum Beispiel Entgelte für Dienstleistungen, Mieten, Pachten und Zinsen sowie auf den Landkreis übergeleitete Unterhaltsansprüche. Die Forderungen aus Transferleistungen betreffen im Wesentlichen Rückforderungs- oder Erstattungsansprüche im Rahmen der Zuständigkeit für Aufgaben der sozialen Sicherung.

Nach dem Vorsichtsprinzip sind uneinbringliche Forderungen vollständig abzuschreiben. Neben den ständig vorgenommenen Einzelwertberichtigungen wird das allgemeine Ausfallrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Der Forderungsausweis ergibt sich unter Berücksichtigung der Wertberichtigungen wie folgt:

Forderungen per 31.12.2015		Bestand	Wertberichtigung	Bestand
		brutto		berichtigt
		€	€	€
3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen	6.811.886,03	1.191.712,19	5.620.173,84
3.7	Forderungen aus Transferleistungen	3.844.410,10	1.628.000,00	2.216.410,10
3.8	Sonstige privatrechtliche Forderungen	324.656,83	71.122,40	253.534,43
		10.980.952,96	2.890.834,59	8.090.118,37

Durch die Schuldenkonsolidierung wurden bei den Aufgabenträgern im Vollkonsolidierungskreis insgesamt 578.632,08 € eliminiert.

Zu Bilanzposition 3.9: Sonstige Vermögensgegenstände

1.176.430,10 €
(31.12.2014: 974.753,94 €)

Unter dieser Bilanzposition sind im Wesentlichen die Versorgungsrücklage in Höhe von 625.166,80 € und Kostenerstattungsansprüche gegen die Kostenträger des Rettungsdienstes in Höhe von 411.579,61 € aktiviert.

Zu Bilanzposition 4: Liquide Mittel

48.470.995,51 €
(31.12.2014: 35.283.385,96 €)

Unter dieser Bilanzposition werden die flüssigen Mittel ausgewiesen, die als Bar- oder Buchgeld kurzfristig zur Verfügung stehen. Darunter fallen die Kassenbestände, Schecks, Bankguthaben einschließlich angelegter Tages- und Festgelder.

Der Bestand an liquiden Mitteln per 31.12.2015 verteilt sich auf die Aufgabenträger im Vollkonsolidierungskreis wie folgt:

Landkreis:	36.211.690,15 €
Betrieb Abfallwirtschaft:	10.814.424,91 €
Betrieb Rettungsdienst:	1.444.880,45 €
Gesamt:	<u>48.470.995,51 €</u>

Zu Bilanzposition 5: Aktive Rechnungsabgrenzung**8.104.135,73 €**
(31.12.2014: 8.366.377,84 €)

Diese Position betrifft im Geschäftsjahr gebuchte Aufwendungen, die aber nach verursachungsgerechter Abgrenzung dem Jahr 2016 zuzuordnen sind. Diese sind insbesondere im Voraus gezahlte Transferaufwendungen und Gehälter für Beamte, aber auch Beitragszahlungen für Versorgungskassen.

4.1.3.2 Passiva

Zu Bilanzposition 1: Nettoposition

248.330.398,91 €
(31.12.2014: 239.089.688,06 €)

Zu Bilanzposition 1.1: Basis-Reinvermögen

28.899.185,44 €
(31.12.2014: 28.831.021,76 €)

Das Basisreinvermögen des „Konzerns Landkreis“ entspricht dem Basisreinvermögen des Mutterunternehmens Landkreis, da das Eigenkapital der Tochterunternehmen im Wege der Kapitalkonsolidierung eliminiert wurde. Die Veränderung der Position ergibt sich ausschließlich aus erhaltenen Investitionszuwendungen für den Erwerb von Grundstücken, überwiegend aus Ersatzzahlungen nach Niedersächsischem Naturschutzgesetz.

Zu Bilanzposition 1.2: Rücklagen

77.348.118,17 €
(31.12.2014: 66.459.662,92 €)

a) Ergebnisrücklagen:

Die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses in Höhe von 62.793.149,39 € und aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses in Höhe von 719.852,89 € wurden durch Zuführung der Ergebnisse der Vorjahre gebildet.

b) Zweckgebundene Rücklagen:

Der Ausweis von insgesamt 13.416.291,89 € betrifft zum einen Ersatzzahlungen an den Landkreis als Naturschutzbehörde nach Niedersächsischem Naturschutzgesetz in Höhe von 1.783.037,53 € die noch nicht für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen verwendet werden konnten. Zum anderen sind noch nicht verwendete Mittel des Sondervermögens Kreisschulbaukasse in Höhe von 7.541.074,98 € in der Rücklage passiviert, die als Haushaltsrest in das Folgejahr übertragen worden sind. Darüber hinaus sind hier als Gegenposition des unter der Bilanzposition Ausleihungen aktivierten Rückzahlungsanspruch aus den ausgegebenen Kreisschulbaukassendarlehen 4.092.179,38 € berücksichtigt.

Zu Bilanzposition 1.3: Gesamtjahresergebnis

5.543.351,20 €
(31.12.2014: 5.423.134,76 €)

Das Jahresergebnis ermittelt sich als Saldo zwischen der Summe der Aktiva und der Passiva.

Zu Bilanzposition 1.3.2: Unterschiedsbetrag aus Kapitalkonsolidierung

0,00 €
(31.12.2014: 0,00 €)

Bei der Erstkonsolidierung zum 01.01.2012 wurde im Rahmen der Kapitalkonsolidierung das Eigenkapital der Tochterunternehmen im Vollkonsolidierungskreis gegen die entsprechenden Beteiligungsbuchwerte des Mutterunternehmens eliminiert. Dabei wurde auf eine Neubewertung nach § 128 Absatz 5 Satz 5 NKomVG verzichtet. Anteile von Minderheitsgesellschaftern bestanden nicht. Der sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung bei der Kapitalkonsolidierung des Tochterunternehmens „Betrieb Rettungsdienst“ ergebende passivische Unterschiedsbetrag in Höhe von 96.241,26 € wurde nach § 309 HGB und in Anlehnung an Nr. 8.1.2 der Musterdienstanweisung des Landes zum Gesamtabschluss in den Ergebnisrücklagen ausgewiesen, da der Unterschiedsbetrag Gewinncharakter hat.

Zu Bilanzposition 1.4: Sonderposten**136.539.744,10 €**

(31.12.2014: 138.375.868,62 €)

Der Ausweis betrifft erhaltene und noch nicht aufgelöste Investitionszuweisungen und -zuschüsse in Höhe von 133.002.649,91 € die entweder zweckgebunden für ein bestimmtes Investitionsvorhaben oder als allgemeine Investitionszuweisungen dem Landkreis als Träger der Investitionsvorhaben von dritter Seite gewährt worden sind, einen Sonderposten zum Gebührenaussgleich für Abfallgebühren in Höhe von 1.008.799,73 € und Anzahlungen auf Sonderposten in Höhe von 2.528.294,46 €. Die Auflösung der Investitionszuweisungen und -zuschüsse erfolgt gemäß § 42 Abs. 5 GemHKVO entsprechend der Nutzungsdauer des geförderten Investitionsvorhabens.

Die Auflösungserträge aus der Auflösung des auszuweisenden Sonderpostens sind zahlungsunwirksam und stehen den ebenfalls zahlungsunwirksamen Abschreibungen gegenüber. Die Gesamtergebnisrechnung wird wirtschaftlich nur mit dem Saldo aus Abschreibungen und Auflösungserträgen, der so genannten „Nettoabschreibung“, belastet.

Zu Bilanzposition 2: Schulden**50.319.719,07 €**

(31.12.2014: 48.581.957,97 €)

Schulden sind Verpflichtungen aus einem gegenseitigen Vertrag gegenüber einem Gläubiger, die auf der Passivseite der Bilanz vor den Rückstellungen ausgewiesen werden. Es kann sich dabei um Geld-, Dienst- oder Sachleistungen handeln. Verbindlichkeiten sind durch die folgenden Merkmale charakterisiert: Zivilrechtliche oder wirtschaftliche unumgängliche Verpflichtung gegenüber einem Dritten. Die Erfüllung stellt eine wirtschaftliche Belastung dar. Die Verpflichtung ist - im Unterschied zu Rückstellungen - eindeutig bezifferbar und zeitlich bestimmt. Die Schulden sind nach § 45 Abs. 8 GemHKVO mit ihrem Rückzahlungsbetrag auszuweisen. Einen Überblick über die Schulden des Landkreises gibt folgende Aufstellung:

2.	Schulden	31.12.2014	31.12.2015
		€	€
2.1	Geldschulden	43.198.286,92	43.017.524,95
2.1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	43.198.286,92	43.017.524,95
2.1.3.	Liquiditätskredite	0,00	0,00
2.1.4	Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
2.3	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.703.543,28	5.909.692,34
2.4	Transferverbindlichkeiten	922.001,36	624.409,13
2.5.	Sonstige Verbindlichkeiten	758.126,41	768.092,65
	Summe Schulden	48.581.957,97	50.319.719,07

Diese Verbindlichkeiten zur Finanzierung der Investitionstätigkeit sind immer mit einer mehrjährigen Laufzeit verknüpft und unterliegen der Verpflichtung, das aufgenommene Kapital mit Zinsen zurück zu zahlen. Vorzeitige Kündigungen, um durch Umschuldung Zinsvorteile zu wahren, sind bei vereinbarten Zinsanpassungsterminen möglich. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung der Geldschulden wurden Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten in

Höhe von 0,8 Mio. € und Liquiditätskredite in Höhe von 1,2 Mio. € insgesamt 2,0 Mio. € eliminiert. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wurden in Höhe von 536 T€ und sonstige Verbindlichkeiten und Transferverbindlichkeiten zusammen in Höhe von 53 T€ eliminiert.

Zu Bilanzposition 3.: Rückstellungen

77.541.388,86 €
(31.12.2014: 76.452.139,10 €)

Rückstellungen werden als Vorsorge für ungewisse Verbindlichkeiten ergebniswirksam gebildet, um wirtschaftliche Verpflichtungen, die dem Grunde nach zu erwarten, aber der Höhe, dem Entstehen oder der Fälligkeit nach nicht bestimmt sind. Zum Bilanzstichtag mussten folgende Rückstellungen gebildet werden:

Zu Bilanzposition 3.1:

Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen

60.276.868,00 €
(31.12.2014: 59.659.024,00 €)

Unter der Position Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen werden alle Ansprüche der Beschäftigten und Beamten auf Versorgung, die während der aktiven Beschäftigungszeit erworben wurden, abgebildet. Versorgungsansprüche gegenüber dem Landkreis haben sowohl die aktiven Beamten als auch die Versorgungsempfänger (Pensionäre, Witwe-n/r, Waisen). Die Position beinhaltet auch die Vorsorge für Beihilfeansprüche, sofern sie unmittelbar gegenüber dem Dienstherrn bestehen sowie weitere Ansprüche, die nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst bestehen. Der Pensionsrückstellungsbedarf ergibt sich aus der Summe der (diskontierten) jährlich erwarteten Versorgungszahlungen auf der Grundlage einer versicherungsmathematischen Prognose. Der Beihilferückstellungsbedarf wird auf der Grundlage eines von der Niedersächsischen Versorgungskasse ermittelten landeseinheitlichen Satzes von 14,1 % (Vorjahr 13,8 %) der Summe der Pensionsrückstellung ermittelt.

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Pensionsrückstellung	52.828.105,00 €
Beihilferückstellung	<u>7.448.763,00 €</u>
	<u>60.276.868,00 €</u>

Zu Bilanzposition 3.2: Andere Rückstellungen

17.264.520,86 €
(31.12.2014: 16.793.115,10 €)

Die Position setzt sich wie folgt zusammen:

Rückstellung für Rekultivierung von Abfalldeponien	11.454.952,96 €
Rückstellung für nicht genommenen Urlaub	1.440.100,00 €
Rückstellung für unterlassene Instandhaltung	1.510.000,00 €
Rückstellung für geleistete Überstunden	793.100,00 €
Rückstellungen für Rückzahlungsverpflichtungen von Erstattungen des Landes für Sozialleistungen (Quotales System)	703.000,00 €
Rückstellung für Inanspruchnahme von Altersteilzeit	173.152,00 €
Sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	<u>1.190.215,90 €</u>
	<u>17.264.520,86 €</u>

Im Rahmen der Konsolidierung wurden für Prüfungen in Höhe von 8.740 € ergebniswirksam ausgebucht, da sie Vorsorge für Verpflichtungen innerhalb des Vollkonsolidierungskreises betreffen. Die Rückstellung für Instandhaltung betrifft Maßnahmen an Kreisstraßen.

Zu Bilanzposition 4.: Passive Rechnungsabgrenzung**6.975.227,92 €**
(31.12.2014: 1.511.696,14 €)

Es handelt sich im Wesentlichen um die Vorauszahlung der Kostenabgeltung Asyl 2016 (5.465.199,92 €) und um eine Abschlagszahlung des Bundes zur Erstattung von Transferauszahlungen nach dem SGB II für den Januar 2016 (1.500.000,00 €).

4.1.4 Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

Ordentliche Erträge:

Die Erträge aus **Steuern und ähnlichen Abgaben** setzen sich zusammen aus:

	<u>2015</u>
Leistungen des Landes für SGB II (Hartz IV)	1,468 Mio. €
Jagdsteuer	<u>0,080 Mio. €</u>
	1,548 Mio. €

Die Position **Zuwendungen und allgemeine Umlagen** hat folgende Zusammensetzung:

	<u>2015</u>
Leistungen des Bundes für SGB II	28,187 Mio. €
Schlüssel- und allg. Zuweisungen des Landes	49,280 Mio. €
Kreisumlage	70,861 Mio. €
Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	<u>9,617 Mio. €</u>
	155,298 Mio. €

Aus der **Auflösung von Sonderposten** ergeben sich folgende nicht zahlungswirksame Erträge:

	<u>2015</u>
Auflösung von Sonderposten Kreisschulbaukasse	0,933 Mio. €
Auflösung von Sonderposten GVFG	1,006 Mio. €
Auflösung übrige Sonderposten	5,905 Mio. €
Auflösung Sonderposten Abfallwirtschaft	0,000 Mio. €
Auflösung Sonderposten Rettungsdienst	<u>0,000 Mio. €</u>
	7,844 Mio. €

Die **sonstigen Transfererträge** in Höhe von **9,095 Mio. €** beziehen sich auf Kostenersatz- und Unterhaltsansprüche sowie Zahlungen von Sozialleistungsträgern im Sozial- und Jugendbereich.

Die **öffentlich-rechtlichen Entgelte** in Höhe von **30,414 Mio. €** setzen sich aus Benutzungs- und Verwaltungsgebühren zusammen. Von dieser Summe entfallen 10,8 Mio. € auf den Nettoeregietrieb Abfallwirtschaft und 9,4 Mio. € auf den Nettoeregietrieb Rettungsdienst. Bei der Kernverwaltung war ein Betrag von 10,3 Mio. € zu verzeichnen.

Privatrechtliche Entgelte konnten in Höhe von **2,471 Mio. €** erzielt werden.

Die Erträge aus **Kostenerstattungen und Kostenumlagen** in Höhe von **61,391 Mio. €** erstrecken sich insbesondere auf den Sozial- und Jugendbereich. Den größten Block mit **36,000 Mio. €** machen die Zahlungen des Landes für das Quotale System aus.

Gewinnanteile und sonstige Finanzerträge sind in Höhe von **1,832 Mio. €** zu verzeichnen. Diese resultieren hauptsächlich aus den Gewinnanteilen aus Beteiligungen.

Aktivierete Eigenleistungen sind in geringfügiger Höhe von 1.079,00 € ausgewiesen.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** belaufen sich auf **4,566 Mio. €**. Diese setzen sich hauptsächlich aus Bußgeldern (3,082 Mio. €) zusammen.

Die **Erträge aus assoziierten Aufgabenträgern** entstanden nicht.

Ordentliche Aufwendungen:

Bei den **Personal- und Versorgungsaufwendungen** in Höhe von insgesamt **46,094 Mio. €** handelt es sich um die Aufwendungen für das aktive Personal sowie die Versorgungsaufwendungen. Hiervon entfallen 0,7 Mio. € auf den Nettoregiebetrieb Abfallwirtschaft und 0,3 Mio. € auf den Nettoregiebetrieb Rettungsdienst.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** betragen insgesamt **34,692 Mio. €**. Von dieser Summe entfallen 10,9 Mio. € auf den Nettoregiebetrieb Abfallwirtschaft und 9,2 Mio. € auf den Nettoregiebetrieb Rettungsdienst.

Aus dem Werteverzehr des Anlagevermögens in Form von **Abschreibungen** ergeben sich Aufwendungen in Höhe von **20,026 Mio. €** sowie **Abschreibungen auf Finanzvermögen** in Höhe von **0,752 Mio. €**.

An **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** fallen insgesamt **1,598 Mio. €** an.

Die **Transferaufwendungen** umfassen im Wesentlichen die Leistungen aus dem Sozial- und Jugendbereich. Insgesamt sind hier Aufwendungen in Höhe von **146.418 Mio. €** zu verzeichnen.

Sonstige ordentliche Aufwendungen sind in Höhe von **14,525 Mio. €** ausgewiesen.

Die **Aufwendungen aus assoziierten Aufgabenträgern** entstanden nicht.

Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Im Haushaltsjahr sind **1,188 Mio. €** an **außerordentlichen Erträgen** angefallen. Diese resultieren aus Buchgewinnen aus Vermögensveräußerungen und aus periodenfremden bzw. außergewöhnlichen Erträgen.

An **außerordentlichen Aufwendungen** ist ein Betrag in Höhe von **6,002 Mio. €** zu verzeichnen. Der Betrag betrifft im Wesentlichen mit 5,895 Mio. € die außerordentliche Abschreibung auf Finanzvermögen.

Eliminierungen im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung:

Im Rahmen der Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurden folgende Beträge eliminiert:

Eliminierungen Erträge	
Öffentlich-rechtliche Entgelte	277.017,32 €
Privatrechtliche Erträge	60.701,47 €
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.001.018,06 €
Sonstige Finanzerträge	34.703,67 €
Außerordentliche Erträge	259,43 €
Summe Eliminierungen Erträge	2.373.699,95 €
Eliminierungen Aufwendungen:	
Personalaufwendungen	437,51 €
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	636.817,48 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	35.782,67 €
Transferaufwendungen	1.514.443,87 €
Sonstige ordentliche Aufwendungen	183.103,44 €
Außerordentliche Aufwendungen	3.990,00 €
Summe Eliminierungen Aufwendungen	2.373.699,95 €

Zusätzlich wurden per Saldo 717,48 € Erträge ergebnisverbessernd und 473,51 € Aufwendungen ergebnisvermindernd, per Saldo 279,97 € ergebnisverbessernd aus- bzw. eingebucht. Umgegliedert wurden öffentlich-rechtliche Erträge in Höhe von 1.079,00 € zu Erträgen aus aktivierten Eigenleistungen.

4.2 Kapitalflussrechnung

Gemäß § 128 Absatz 6 NKomVG ist dem Konsolidierungsbericht eine Kapitalflussrechnung beizufügen. Die Kapitalflussrechnung ist nach dem Deutschen Rechnungslegungsstandard 2 zu erstellen. Es ergibt sich folgende Berechnung:

Gesamtabschluss zum 31.12.2015 des Landkreises Rotenburg (Wümme)		
Kapitalflussrechnung:		
		€
1.	Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	10.356.717,69
2.	+/- Abschreibungen und Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	20.025.579,37
3.	+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	1.236.492,53
4.	+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-7.153.990,31
5.	+/- Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	164.089,86
6.	+/- Zunahme/Abnahme der Vorräte und Forderungen sowie anderer Aktiva	-2.017.276,37
7.	+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	12.847.375,34
8.	+/- Ein- und Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	770.318,83
9.	= Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 8.)	36.229.306,94
10.	Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	24.392,27
11.	- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-13.501.048,80
12.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immatriellen Vermögens	199.003,89
13.	- Auszahlungen für Investitionen in das immatrielle Vermögen	-10.545.467,50
14.	+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	483.501,01
15.	- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.907.345,76
16.	+ Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
17.	- Auszahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	0,00
18.	+ Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
19.	- Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0,00
20.	+ Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	5.386.029,47
21.	= Cash flow aus Investitionstätigkeit (Summe aus 10. bis 20.)	-22.860.935,42
22.	Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	0,00
23.	- Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	0,00
24.	+ Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahmen von Krediten	5.600.000,00
25.	- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-5.780.761,97
26.	= Cash flow aus Finanzierungstätigkeit (Summe aus 22. bis 25.)	-180.761,97
27.	Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe aus 9., 21., 26.)	13.187.609,55
28.	+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	0,00
29.	+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	35.283.385,96
30.	= Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 27 bis 29)	48.470.995,51

Der Finanzmittelfond umfasst ausschließlich Zahlungsmittel und keine Zahlungsmitteläquivalente. Aus diesem Grund entspricht der Finanzmittelfond der Kapitalflussrechnung der Position „Liquide Mittel“ der Gesamtbilanz. Eine Überleitungsrechnung ist deswegen nicht erforderlich.

4.3 Gesamtlage und Entwicklung

4.3.1 Wirtschaftliche und finanzielle Gesamtlage

Aufgrund der relativ geringen Abweichungen der Positionen des Gesamtabchlusses von denen des Einzelabschlusses des Mutterunternehmens Landkreis entspricht die Lagebeurteilung im Wesentlichen der des Landkreises. Der „Konzern“ Landkreis konnte in den letzten Jahren seit Einführung der Doppik zum 01.01.2008 alle Rechnungsjahre mit einem positiven Ergebnis abschließen. Die aus den Jahresüberschüssen zufließende Liquidität wurde für die Investitionstätigkeit und für den Abbau der Schulden eingesetzt. Gleichzeitig konnte zur Stärkung der finanziellen Ausstattung der Gemeinden der Kreisumlagehebesatz auf 49,75 % für das Jahr 2015 auf einem niedrigen Niveau gehalten werden. Die Nettoposition beträgt mit 248,3 Mio. € 64,8 % der Bilanzsumme, die Schulden und Rückstellungen zusammen mit 127,9 Mio. € 33,3 % der Bilanzsumme. Der Gesamtjahresüberschuss 2015 von 5,5 Mio. € ist gemessen an den ordentlichen Gesamtaufwendungen von 264,1 Mio. € ein gutes Ergebnis. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Die liquiden Mittel und Haushaltseinnahmereste sind weitgehend ausreichend um die als Haushaltsausgaberreste in die Folgejahre übertragenen Ausgabeermächtigungen und Auszahlungen aus den kurz- und mittelfristig zahlungswirksam werdenden Rückstellungen zu finanzieren. Insgesamt ist die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage geordnet.

Der assoziierte Aufgabenträger OsteMed Kliniken und Pflege GmbH hat im Konzernabschluss für das Rechnungsjahr 2015 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 2,0 Mio. € ausgewiesen, der im Rahmen des vorhandenen Eigenkapitals bzw. der Kapitalrücklagen ausgeglichen werden konnte.

4.3.2 Ausblick auf die künftige Entwicklung

Zur künftigen Entwicklung des Landkreises ist an dieser Stelle auf die Abhängigkeit der Finanzlage von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, insbesondere der Entwicklung des Steueraufkommens und der Entwicklung der Arbeitslosenzahlen hinzuweisen. Eine Verringerung dieser Abhängigkeit erfordert zur Sicherung der strategischen Handlungsfähigkeit und Aufgabenerfüllung eine nachhaltige Finanzwirtschaft mit weiterhin strenger Ausgabendisziplin und dem Ziel der Entschuldung gerade in konjunkturell guten Phasen.

Durch die Nähe zu den Oberzentren Hamburg und Bremen und einer durch eine Vielzahl mittelständischer Unternehmen unterschiedlicher Branchen sowie landwirtschaftlicher Betriebe geprägte Wirtschaftsstruktur des Landkreises sind wesentliche branchen- oder unternehmensabhängige konjunkturelle Risiken kaum vorhanden. Durch Investitionen in die Infrastruktur versucht der Landkreis die Rahmenbedingungen für die heimische Wirtschaft und Bevölkerung attraktiv zu gestalten.

Die Veränderungen der Gesamtzahl der Einwohner des Landkreises sind moderat: Der Landesbetrieb für Statistik und Kommunikationstechnologie Niedersachsen hat für den Landkreis bis zum 01.01.2031 bezogen auf den Vergleichszeitpunkt 01.01.2009 einen geringen Rückgang der Bevölkerung um -1,4 % (Vergleichszahl für Land Niedersachsen: - 6,4 %) prognostiziert. Insofern werden auch hinsichtlich der Entwicklung der Finanzausstattung aus dem kommunalen Finanzausgleich mit der maßgeblichen Umlagegrundlage der Einwohnerzahl keine gravierenden Verschlechterungen erwartet. Gleichwohl wird durch die Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung des Landkreises eine Anpassung bzw. Weiterentwicklung der vorzuhaltenden Einrichtungen bzw. altersspezifischen Dienstleistungen und Angebote erforderlich.

Die beiden neben dem Landkreis in die Vollkonsolidierung einbezogenen verbundenen Aufgabenträgern „Abfallwirtschaftsbetrieb“ und „Betrieb Rettungsdienst“ können grundsätzlich als kostenrechnende Einrichtungen die Gesamtaufwendungen durch Gebühreneinnahmen bzw. Entgelte der Kostenträger decken, so dass eine Abhängigkeit von der konjunkturellen Entwicklung bzw. größere finanzielle Risiken nicht bestehen. Der Betrieb Rettungsdienst erhält für die Vorhaltung zusätzlicher Rettungswachen und Rettungsmittel aufgrund eines Bürgerentscheids eine jährliche Kostenerstattung des Landkreises, für 2015 in Höhe von 1,4 Mio. €

Daneben wird als finanziell bedeutsame freiwillige Leistungen das vorletzte Kindergartenjahr für die Eltern gebührenfrei gestellt. Der Landkreis erstattet den Kindergartenträgern den Gebührenaufschlag in der Größenordnung von jährlich 2,3 Mio. €

Zum Stichtag 01.01.2016 hat der Landkreis 51 % der Gesellschaftsanteile der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH an die Elbe Kliniken Stade-Buxtehude GmbH veräußert, so dass dem Landkreis als Gesellschafter 49 % der Geschäftsanteile verbleiben. Der Landkreis hat sich verpflichtet, in den nächsten Jahren Investitions- und Instandhaltungsmaßnahmen der Krankenhäuser in Zeven und Bremervörde durch Zuschüsse zu finanzieren.

Finanzielle Risiken bestehen hinsichtlich der wirtschaftlichen Ergebnisse der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH. In den Jahren ab 2012 wurden Buchwertabschreibungen im Einzelabschluss des Landkreises aufgrund eingetretener Verluste vorgenommen. Im Jahr 2014 und 2015 wurden die Forderungen aus Gesellschafterdarlehen weitgehend wertberichtigt. Für die Zukunft wird aufgrund der strukturellen Unterfinanzierung der Krankenhäuser in Niedersachsen mit weiteren Verlusten gerechnet, die eine Verlustabdeckung durch den Landkreis nach sich ziehen könnte. Des Weiteren besteht das Risiko, dass die erforderlichen Aufwendungen für die Rekultivierung der Abfalldeponien bis zum Jahr 2032 die gebildeten Rückstellungen für Rekultivierung um 4,8 bis 8,2 Mio. € übersteigen könnten. Es wird allerdings davon ausgegangen, dass die nicht durch Rückstellungen gedeckten Aufwendungen aus der Rekultivierung der Abfalldeponien nach derzeitiger Gesetzeslage durch das Gebührenaufkommen gedeckt werden können.

Darüber hinaus sind wesentliche, für den „Konzern“ Landkreis Rotenburg (Wümme) spezifische finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung nicht bekannt.

4.4. Anlagen zum Gesamtabschluss

4.4.1 Anlagenübersicht zum Gesamtabschluss

Gesamtanlagenübersicht zum 31.12.2015													
Gesamtabschluss des Landkreises Rotenburg (Wümme)													
Anlagenvermögen	Entwicklung der Anschaffungs- und Herstellungswerte				Entwicklung der Abschreibungen				Buchwerte				
	Stand am 01.01.2015 -Euro-	Zugänge in 2015 -Euro-	Abgänge in 2015 -Euro-	Zuschreibungen in 2015 +/-	Stand am 31.12.2015 -Euro-	Zugänge in 2015 -Euro-	Abgänge in 2015 -Euro-	Umbuchungen in 2015 +/-	Stand am 31.12.2015 -Euro-	Stand am 31.12.2015 -Euro-			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	76.838.741,04	10.545.467,50	-277.890,00	0,00	37.945,82	87.144.264,36	-14.069.219,60	-4.389.948,85	78.886,11	0,00	-18.380.282,34	62.769.521,44	68.763.982,02
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.2 Lizenzen	2.915.126,72	228.008,70	0,00	0,00	36.955,98	3.180.091,40	-1.702.535,13	-281.445,95	0,00	0,00	-1.983.981,08	1.212.591,59	1.196.110,32
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuschüsse	73.825.559,35	10.293.483,04	-277.890,00	0,00	97.803,61	83.938.956,00	-12.365.443,27	-4.108.502,90	78.886,11	0,00	-16.395.060,06	61.460.116,08	67.543.895,94
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	98.054,97	23.975,76	0,00	0,00	-96.813,77	25.216,96	-1.241,20	0,00	0,00	0,00	-1.241,20	96.813,77	23.975,76
2. Sachvermögen (ohne Vorräte und geringwertige Vermögensgegenstände)	495.040.840,13	13.501.048,80	-1.193.609,66	0,00	-37.945,82	507.310.333,45	-266.667.333,48	-15.635.630,52	1.169.217,39	0,00	-281.133.746,61	228.373.506,65	226.176.586,84
2.1 Unbebaute Grundstücke	10.849.405,96	55.393,00	0,00	0,00	0,00	10.904.798,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.849.405,96	10.904.798,96
2.2 Bebaute Grundstücke	140.329.180,35	318.780,59	0,00	0,00	2.531.547,88	143.179.508,82	-46.263.558,37	-1.680.072,14	0,00	0,00	-47.943.630,51	94.065.621,98	95.235.878,31
2.3 Infrastrukturvermögen	308.587.964,39	655.409,68	0,00	0,00	2.473.106,12	311.716.480,19	-198.980.386,95	-10.989.907,70	0,00	0,00	-209.970.294,65	109.607.577,44	101.746.185,54
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	975.395,96	0,00	0,00	0,00	0,00	975.395,96	-697.575,83	-37.094,18	0,00	0,00	-734.670,01	277.820,13	240.725,95
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	83.030,45	0,00	0,00	0,00	0,00	83.030,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	83.030,45	83.030,45
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	15.459.311,43	1.341.761,36	-359.131,26	0,00	4.472,31	16.446.413,84	-9.154.931,20	-1.197.677,26	339.764,95	0,00	-10.012.843,51	6.304.380,23	6.433.570,33
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	17.127.173,40	1.594.432,97	-834.478,40	0,00	-4.472,31	17.882.855,66	-11.570.598,35	-1.730.879,24	829.452,44	0,00	-12.472.025,15	5.556.575,05	5.410.690,51
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	1.629.378,19	9.535.271,20	0,00	0,00	-5.042.599,82	6.122.049,57	-282,78	0,00	0,00	0,00	-282,78	1.629.095,41	6.121.766,79
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen)	32.586.505,03	4.907.345,76	-483.501,01	0,00	0,00	37.010.349,78	-9.079.302,00	-5.895.017,95	0,00	0,00	-14.974.319,95	23.507.203,03	22.036.029,83
3.1 Anteile an verbundenen Ausgliederungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2 Anteile an assoziierten Ausgliederungen	7.518.601,61	2.000.000,00	0,00	0,00	0,00	9.518.601,61	-5.379.302,00	-4.139.298,61	0,00	0,00	-9.518.600,61	2.139.299,61	1,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	8.576.433,42	2.907.345,76	-483.501,01	0,00	0,00	11.000.278,17	-3.700.000,00	-1.755.719,34	0,00	0,00	-5.455.719,34	4.876.433,42	5.544.558,83
3.5 Wertpapiere	16.491.470,00	0,00	0,00	0,00	0,00	16.491.470,00	-289.815.855,08	-25.920.597,32	1.248.103,50	0,00	-314.488.348,90	16.491.470,00	16.491.470,00
Insgesamt	604.466.086,20	28.953.862,06	-1.955.000,67	0,00	0,00	631.464.947,59	-289.815.855,08	-25.920.597,32	1.248.103,50	0,00	-314.488.348,90	314.650.231,12	316.976.596,69

4.4.2 Forderungsübersicht zum Gesamtabschluss

Gesamtforderungsübersicht zum 31.12.2015							
Gesamtabschluss des Landkreises Rotenburg (Wümme)							
Art der Forderungen	Gesamtbetrag am 31.12. des Haushaltsjahres -Euro- 2	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 01.01. des Haushaltsjahres -Euro- 6	Mehr (+)/ Weniger (-) -Euro- 7	
		bis zu 1 Jahr -Euro- 3	über 1 bis 5 Jahre -Euro- 4	mehr als 5 Jahre -Euro- 5			
1							
1. Öffentlich-rechtliche Forderungen	6.811.886,03	6.622.030,60	167.431,25	22.424,18	4.667.529,04	2.144.356,99	
2. Forderungen aus Transferleistungen	3.844.410,10	3.383.123,97	352.849,30	108.436,83	4.134.963,81	-290.553,71	
3. Sonstige privatrechtliche Forderungen	324.656,83	293.182,91	0,00	0,00	278.190,50	46.466,33	
Forderungen gesamt	10.980.952,96	10.298.337,48	520.280,55	130.861,01	9.080.683,35	1.900.269,61	

4.4.3 Schuldenübersicht zum Gesamtabschluss

Gesamtschuldenübersicht zum 31.12.2015							
Gesamtabschluss Landkreis Rotenburg (Wümme)							
Art der Schulden	Gesamtbetrag am 31.12.2015	davon mit einer Restlaufzeit von			Gesamtbetrag am 01.01.2015	Mehr(+)/ Weniger(-) -Euro-	
		bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre			
1	2	3	4	5	6	7	
1. Geldschulden	43.017.524,95	2.600.478,12	10.474.121,14	29.942.925,69	43.198.286,92	-180.761,97	
1.1 Anleihen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.2 Verbindlichkeiten aus Kredite für Investitionen	43.017.524,95	2.600.478,12	10.474.121,14	29.942.925,69	43.198.286,92	-180.761,97	
1.3 Liquiditätskredite	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.4 Sonstige Geldschulden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.909.692,34	5.909.692,34	0,00	0,00	3.703.543,28	2.206.149,06	
4. Transferverbindlichkeiten	624.409,13	624.409,13	0,00	0,00	922.001,36	-297.592,23	
5. Sonstige Verbindlichkeiten	768.092,65	768.092,65	0,00	0,00	758.126,41	9.966,24	
Schulden insgesamt	50.319.719,07	9.902.672,24	10.474.121,14	29.942.925,69	48.581.957,97	1.737.761,10	

4.4.4. Angaben zu den konsolidierten Aufgabenträgern

Übersicht:

<u>Einrichtungen nach § 139 NKomVG (Nettoregiebetriebe):</u>	Anteil:
1. Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rotenburg (Wümme)	100,00 %
2. Betrieb Rettungsdienst des Landkreises Rotenburg (Wümme)	100,00 %

1. Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rotenburg (Wümme) Große Straße 49, 27356 Rotenburg (Wümme)

Beteiligungsverhältnis:

Reinvermögen:	511.291,88 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	100,00 %

Rechtsform:

Rechtlich unselbständige Einrichtung gem. § 136 Abs. 3 NKomVG mit selbständiger Wirtschaftsführung gem. § 139 Abs. 2 NKomVG (Nettoregiebetrieb)

Gegenstand der Einrichtung

Die Einrichtung führt für den Landkreis als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger die Aufgaben der Abfallentsorgung einschließlich Gebührenveranlagung und Abfallberatung durch. Dazu betreibt die Einrichtung Abfallannahmestellen und bedient sich für die Leistungserbringung privater Dritter.

Organe

Die Einrichtung, die von Herrn Hans-Wilhelm Schröder geleitet wird, ist dem Dezernat IV zugeordnet. Für die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan der Einrichtung und die Feststellung des Jahresabschlusses ist der Kreistag zuständig.

Beteiligungen der Einrichtung

Keine.

Wirtschaftliche Lage:

Es wurden 690 T€ der Gebührenausschlagsrücklage zugeführt und das Geschäftsjahr mit einem Ergebnis von 0,00 € abgeschlossen. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Investitions- oder Liquiditätskredite bestanden zum Jahresende nicht.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft

Die Aufwendungen der Einrichtung werden durch Benutzungsgebühren und sonstige Entgelte gedeckt. Für die Bereitstellung des Basisreinvermögens erhält der Landkreis eine angemessene Verzinsung. Im Geschäftsjahr wurden keine Kapitalzuführungen oder –entnahmen durch den Landkreis vorgenommen.

Bilanzdaten:

Bilanz des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Rotenburg (Wümme)					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€		T€	T€
Immatrielles Vermögen	23	31	Nettoposition		
			Basi-Reinvermögen	511	511
Sachvermögen	3.436	2.081	Rücklagen	0	0
			Jahresergebnis	0	0
Finanzvermögen	427	369	Sonderposten	1.009	319
			Summe Nettoposition	1.520	830
Liquide Mittel	10.814	11.155	Verbindlichkeiten	1.720	1.271
Rechnungsabgrenzungsposten	4	3	Rückstellungen	11.464	11.538
			Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme Aktiva	14.704	13.639	Bilanzsumme Passiva	14.704	13.639

Ergebnisrechnung:

Ergebnisrechnung		
des Abfallwirtschaftsbetriebes		
des Landkreises Rotenburg (Wümme)		
	2015	2014
	T€	T€
Ordentliche Erträge		
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	10	9
Auflösungserträge aus Sonderposten	0	868
Öffentlich-rechtliche Entgelte	10.808	10.478
Privatrechtliche Entgelte	1.539	1.282
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	6	5
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	36	48
Sonstige ordentliche Erträge	47	23
Summe ordentliche Erträge	12.446	12.713
Ordentliche Aufwendungen		
Personalaufwendungen	-662	-646
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	-10.877	-10.990
Abschreibungen	-205	-159
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5	-6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.041	-216
Summe ordentliche Aufwendungen	-12.790	-12.017
Außerordentliches Ergebnis	344	-696
Jahresergebnis	0	0

2. Betrieb Rettungsdienst des Landkreises Rotenburg (Wümme), Hopfengarten 2, 27356 Rotenburg (Wümme)

Beteiligungsverhältnis:

Reinvermögen:	1.300.000,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	100,00 %

Rechtsform:

Rechtlich unselbständige Einrichtung gem. § 136 Abs. 3 NKomVG mit selbständiger Wirtschaftsführung gem. § 139 Abs. 2 NKomVG (Nettoregiebetrieb)

Gegenstand der Einrichtung

Die Einrichtung führt für den Landkreis als Träger des Rettungsdienstes die Aufgaben nach niedersächsischem Rettungsdienstgesetz durch. Die Einrichtung nimmt die Gebührenveranlagung bzw. Fakturierung mit eigenem Personal wahr und bedient sich für die Leistungserbringung privater Dritter.

Organe

Die Einrichtung, die von Frau Silke Hinze geleitet wird, ist dem Dezernat II zugeordnet. Für die Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan der Einrichtung und die Feststellung des Jahresabschlusses ist der Kreistag zuständig.

Beteiligungen der Einrichtung

Keine.

Wirtschaftliche Lage:

Im Jahr 2015 wurden 12.208 Einsätze der Notfallrettung, 13.273 Krankentransporte und 4.657 Notarzteinsätze über den Betrieb Rettungsdienst abgerechnet und verwaltungsmäßig abgewickelt. Das Geschäftsjahr wurde mit einem Jahresüberschuss von 579 T€ in der Ergebnisrechnung abgeschlossen. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben. Es bestanden aber zum 31.12.2015 Investitionskredite in Höhe von 3.395 T€ und Liquiditätskredite in Höhe von 1.200 T€

Im Dezember 2015 konnte mit den Krankenkassen als Kostenträger des Rettungsdienstes eine neue Entgeltvereinbarung abgeschlossen werden. Zusätzlich zu den verhandelten wirtschaftlichen Kosten des Rettungsdienstes wurden auch die gegenüber dem Landkreis noch verbliebene Unterdeckung aus dem Vorjahr in Höhe von 322.233,54 € einbezogen.

Aufwirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft

Die Aufwendungen der Einrichtung werden überwiegend durch Benutzungsgebühren und sonstige Entgelte gedeckt. Die nicht gedeckten Aufwendungen für die Vorhaltung zusätzlicher, nicht von den Kostenträgern anerkannter Rettungswachen und Rettungsmittel in Höhe von 1.413 T€ für 2015 wurden durch den Landkreis erstattet. Für die Bereitstellung des Basisreinvermögens erhält der Landkreis eine angemessene Verzinsung. Im Geschäftsjahr wurde eine Kapitalzuführung in Höhe von 250 T€ vorgenommen.

Bilanzdaten:

Bilanz des Betriebes Rettungsdienst des Landkreises Rotenburg (Wümme)					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€		T€	T€
Immatrielles Vermögen	0	1	Nettoposition		
Sachvermögen	4.180	4.148	Basi-Reinvermögen	1.300	1.050
Finanzvermögen	2.186	1.819	Rücklagen	896	227
Liquide Mittel	1.445	1.607	Jahresergebnis	579	669
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	Sonderposten	2	4
			Summe Nettoposition	2.777	1.950
Bilanzsumme Aktiva	7.811	7.575	Verbindlichkeiten	4.984	5.622
			Rückstellungen	50	3
			Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
			Bilanzsumme Passiva	7.811	7.575

Ergebnisrechnung:

Ergebnisrechnung		
des Betriebes Rettungsdienst		
des Landkreises Rotenburg (Wümme)		
	2015	2014
	T€	T€
Ordentliche Erträge		
Auflösungserträge aus Sonderposten	2	2
Öffentlich-rechtliche Entgelte	9.444	8.483
Privatrechtliche Entgelte	12	2
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.381	1.402
Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0	0
Bestandsveränderungen	0	0
Sonstige ordentliche Erträge	21	9
Summe ordentliche Erträge	10.860	9.898
Ordentliche Aufwendungen		
Personalaufwendungen	-287	-282
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	-9.224	-8.814
Abschreibungen	-577	-525
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-125	-136
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-85	-85
Summe ordentliche Aufwendungen	-10.298	-9.842
Außerordentliches Ergebnis	17	613
Jahresergebnis	579	669

4.4.4.1. Angaben zu den nicht konsolidierten Beteiligungen

Übersicht:

<u>Privatrechtliche Unternehmen/Genossenschaften:</u>	Anteil:
1. OsteMed Kliniken und Pflege GmbH	100,00 %
2. Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH, Zeven	5,75 %
3. Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH, Stade	12,50 %
4. VION Zeven AG, Zeven	6,94 %
5. Hamburg Marketing GmbH, Hamburg	0,50 %
6. Niedersächsische Landgesellschaft mbH	0,30 %
7. Schulgenossenschaft Eichenschule eG, Scheeßel	51 von 2.084 Anteilen

<u>Zweckverbände und kommunale Stiftungen:</u>	Anteil:
8. Ems-Elbe-Weser Versorgungs- und Entsorgungsverband, Oldenburg	2,74 %
9. Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme), Rotenburg (Wümme)	
10. Stiftung Bachmann-Museum, Bremervörde	

1. OsteMed Kliniken und Pflege GmbH, Gnarrenburger Straße 117, 27432 Bremervörde

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital:	4.100.000,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	100,00 %

Ab 01.01.2016 beträgt der Anteil des Landkreises 49,00 % aufgrund eines Anteilsverkaufs an die Elbekliniken Stade-Buxtehude GmbH.

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Einrichtungen der Gesundheitsfürsorge und der Seniorenbetreuung. Insbesondere unterhält und betreibt die Gesellschaft die Klinik Bremervörde, das Martin-Luther-Krankenhaus Zeven, Pflegeheime in Bremervörde und Zeven, Aus- und Weiterbildungsstätten sowie der Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe.

Gesellschafter:

(Stand 31.12.2015)

Landkreis Rotenburg (Wümme)	4.100.000 €	100,00%
-----------------------------	-------------	---------

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführung:

Herr Dipl. Volkswirt Siegfried Ristau (mit Unterbrechung) und Herr Dipl. Kaufmann Sven Freytag

Mitglieder der Gesellschafterversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Bis 31.10.2016: Landrat Luttmann, Kreistagsabgeordnete Brand, Kreistagsabgeordnete Knabbe, Kreistagsabgeordneter Oetjen, Kreistagsabgeordneter Dr. zum Felde.

Ab 01.11.2016: Landrat Luttmann, Kreistagsabgeordneter Gajdzik, Kreistagsabgeordneter Lindenberg.

Mitglieder des Aufsichtsrates für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Bis 10.08.2016: Kreisrat Höhl (Vorsitzender), Kreistagsabgeordneter Ringe (stellv. Vorsitzender) (bis 28.10.2015), Kreistagsabgeordneter Lindenberg, Kreistagsabgeordnete Gudella-de Graaf, Kreistagsabgeordneter Jaap, Kreistagsabgeordneter Gajdzik.

11.08.2016 bis 31.10.2016: Kreisrat Höhl, Kreistagsabgeordnete Brandt, Nichtkreistagsabgeordneter Dr. D. Hadler.

Ab 01.11.2016: Landrat (vertreten durch Kreisrat Höhl), Kreistagsabgeordneter Jaap, Nichtkreistagsabgeordneter Ulf-Johannes zum Felde

Beteiligungen des Unternehmens:

OsteMed Service GmbH

Geschäftsanteil:

75.000,00 € 100 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es erfolgten keine Gewinnausschüttung und kein Verlustausgleich. Kapitalzuführungen wurden in Höhe von 2.000.000 € durch den Landkreis Rotenburg (Wümme) vorgenommen. Es wurden Gesellschafterdarlehen zur Liquiditätssicherung der Gesellschaft mit Valuta zum 31.12.2015 von 5,7 Mio. € bereitgestellt.

Wirtschaftliche Lage:

Auszug aus dem Lagebericht 2015:

Geschäftsverlauf:

„Im Geschäftsjahr 2015 wurden in der Klinik Bremervörde 6.009 (2014: 5.862) vollstationäre Patienten behandelt. Die für die Krankenhauserlöse maßgebliche Summe der effektiven Bewertungsrelationen betrug nominal ... 4.762,6 (2014: 4.478,4). Der CMI (durchschnittlicher Schweregrad) für DRG-Patienten betrug 0,793 (2014: 0,764). Die vollstationäre Verweildauer dieser Patienten betrug 5,51 Tage (2014: 5,18 Tage). Die Auslastung, bezogen auf die Planbetten des Hauses lag bei 82,5 % (2014: 75,6%). Die ambulante Fallzahl sank im Berichtsjahr von 9.166 im Vorjahr auf 9.112, die Zahl der ambulant durchgeführten Operationen von 516 auf 403.“

„Im gleichen Zeitraum behandelte das Martin-Luther-Krankenhaus 3.719 (2014: 3.741) vollstationäre Patienten. Die für die Erlöse maßgebliche Summe der effektiven Bewertungsrelationen betrug hier nominal ... 2.940,9 (2014: 2.963,7). Der CMI (durchschnittlicher Schweregrad) der DRG-Patienten betrug 0,802 (2014: 0,793). Die vollstationäre Verweildauer lag bei 6,18 Tagen (2014: 5,80 Tage). Die Auslastung des Hauses betrug 72,4 % (2014: 68,3 %). Die ambulante Fallzahl stieg im Berichtsjahr von 11.049 (2014 auf 11.186, die Zahl der ambulant durchgeführten Operationen sank von 510 im Vorjahr auf 432.“

„Das Haus im Park weist eine durchgängig hohe Auslastung mit 97,2 % in 2015 aus (Vorjahr 97,0 %). Der Pflegestufen-Mix lag im Durchschnitt bei 1,86 (Vorjahr 1,85). Die Wohnungen des Betreuten Wohnens am Haus im Park und am Martin-Luther-Krankenhaus in Zeven sind konstant vermietet.“

Ertragslage:

„Im Geschäftsjahr 2015 weist die Gesellschaft einen Bilanzverlust von TEUR 12.975 (Vorjahr: TEUR 10.592) aus. ... Die Umsatzerlöse der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH erhöhten sich auf TEUR 30.948 (Vorjahr: TEUR 29.646). ... Ursächlich hierfür sind

gestiegene Leistungsentgelte und gestiegene Leistungszahlen im Krankenhaus Bremervörde. Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von TEUR 3.029 (Vorjahr: TEUR 2.40) resultieren hauptsächlich aus Weiterberechnungen an die Tochtergesellschaft OsteMed Service GmbH sowie aus Gebäudevermietungen. Der Personalaufwand verringerte sich auf TEUR 15.044 (Vorjahr: TEUR 15.428). Der Materialaufwand erhöhte sich um TEUR 1.188 auf TEUR 15.044 (Vorjahr: TEUR 14.363) insbesondere aufgrund von Umgliederungen nach Ausstieg des SANA-Konzerns im Vorjahr (Analogie zu Erlösen aus Weiterberechnungen an die Tochtergesellschaft). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen auf TEUR 4.890 (Vorjahr: 4.308) an.

Gesamtaussage:

Insgesamt lag der Geschäftsverlauf in 2015 für die OsteMed Kliniken und Pflege GmbH über den Erwartungen. Die Lage der Gesellschaft verbesserte sich im Geschäftsjahr 2015 nochmals deutlich gegenüber dem Vorjahr. Die Geschäftsführung der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH erwartet trotz der nach wie vor schwierigen Rahmenbedingungen nach dem derzeitigen Stand für 2016 und 2017 aufgrund gezielter Leistungsausweitungen und verschiedenster Struktur- und Organisationsprojekte eine weitere Reduktion des noch gegebenen Defizits im Jahresergebnis.

Weder die aktuelle Vermögenslage noch laufende Projekte ergeben Hinweise auf bestandsgefährdende Risiken. Hinweise auf drohende Umweltschäden oder andere Haftungstatbestände sind nicht ersichtlich.

Bilanzdaten:

Bilanz der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€		T€	T€
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immatrielles Vermögen	6	42	Gezeichnetes Kapital	4.100	4.100
Sachanlagen	24.373	25.792	Kapitalrücklage	18.685	16.685
Finanzanlagen	75	75	Gew innrücklagen	106	106
Summe Anlagevermögen	24.454	25.909	Verlustvortrag	-10.991	-7.959
			Jahresfehlbetrag	-1.985	-2.633
Umlaufvermögen			Summe Eigenkapital	9.915	10.299
Vorräte	479	508			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.910	3.834	Sonderposten f. Inv.zuschüsse	12.425	13.122
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.953	1.043			
Summe Umlaufvermögen	8.342	5.385	Rückstellungen	1.984	1.656
Ausgleichsposten nach dem KHG	2.623	1.622	Verbindlichkeiten	10.094	7.836
Rechnungsabgrenzungsposten u. andere Abgrenzungsposten	25	20	Rechnungsabgrenzungsposten	26	23
Bilanzsumme Aktiva	35.444	32.936	Bilanzsumme Passiva	34.444	32.936

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
der OsteMed Kliniken und Pflege GmbH		
	2015	2014
	T€	T€
Erlöse aus Krankenhausleistungen	29.563	28.152
Erlöse aus Wahlleistungen	100	129
Erlöse aus ambulanten Leistungen	648	769
Nutzungsentgelte der Ärzte	632	637
Andere aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	5	-41
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentl.	11	24
Sonstige betriebliche Erträge	3.768	2.857
Personalaufwand	-15.044	-15.428
Materialaufwand	-15.551	-14.363
Zwischenergebnis	4.132	2.736
Erträge aus Zuwendungen und Auflösung von Sonderposten u.a.	1.596	1.627
Aufwendungen aus Zuführung zu Sonderposten u. Verbindlichkeiten	-556	-541
Zwischenergebnis	5.172	3.822
Abschreibungen	-1.701	-1.694
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.353	-4.665
Zwischenergebnis	-1.882	-2.537
Finanz- und Beteiligungsergebnis	-85	-79
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	-18	-17
Jahresfehlbetrag	-1.985	-2.633

2. Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH, Bahnhofstraße 64, 27404 Zeven

Beteiligungsverhältnis:

Gezeichnetes Kapital:	14.297.696,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	5,75 %

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorhaltung und der Betrieb einer eigenen Eisenbahninfrastruktur, der Betrieb von Eisenbahnen (Güterverkehr und Personenverkehr), der Betrieb, die Einrichtung, die Pachtung und die Verpachtung von Omnibussen, Gelegenheitsverkehr und Reisebüros und jede sonstige Förderung des Verkehrs. Das Unternehmen ist als Mutterunternehmen verpflichtet, einen Konzernabschluss aufzustellen.

Gesellschafter:

(Stand: 31.12.2014)

Hannoversche Beteiligungsgesellschaft mbH	8.500.000,00	59,45%
Land Niedersachsen	3.362.664,44 €	23,52%
Landkreis Rotenburg (Wümme)	821.594,92 €	5,75%
Landkreis Stade	619.225,60 €	4,33%
Landkreis Osterholz	356.881,73 €	2,50%
Landkreis Cuxhaven	289.902,50 €	2,03%
Landkreis Harburg	206.868,70 €	1,45%
Samtgemeinde Zeven	45.044,82 €	0,32%
Gemeinde Worpswede	37.528,82 €	0,26%
Stadt Bremervörde	28.990,25 €	0,20%
Stadt Rotenburg (Wümme)	28.990,25 €	0,20%
	<u>14.297.696,00 €</u>	<u>100,00%</u>

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführung:

Herr Wolfgang Birlin (bis 30.04.2015)

Herr Arndt Brücker (ab 01.05.2015)

Herr Dr. Marcel Frank (ab 01.08.2015)

Mitglieder der Gesellschafterversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Kreistagsabgeordneter Henning Fricke (bis 31.10.2016), Kreistagsabgeordneter Brodersen (ab 01.11.2016).

Mitglieder des Aufsichtsrates für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Hermann Luttmann

Kreistagsabgeordnete Twesten (bis 31.10.2016), Kreistagsabgeordnete Jaap (ab 01.11.2016).

Anteile an Verbundene Unternehmen:	Beteiligungsbuchwert	Geschäftsanteil
Mittelweserbahn GmbH	3.816.189,22 €	100,00 %
Omnibusbetrieb von Ahrentschild GmbH	237.500,00 €	100,00 %
Norddeutsche Bahngesellschaft mbH	26.075,88 €	100,00 %
evb Infrastruktur GmbH, Bremervörde	25.000,00 €	100,00 %
Jade-Weser-Bahn GmbH	22.500,00 €	90,00 %
NeCoSS GmbH	1.667,50 €	74,90 %

Beteiligungen des Unternehmens:	Beteiligungsbuchwert	Geschäftsanteil
(Geschäftsanteile von über 20 %)		
KVG Stade GmbH&Co.KG	7.513.026,69 €	40,00 %
NiedersachsenBahn GmbH & Co.KG	40.000,00 €	40,00 %
NiedersachsenBahn VerwaltungsGmbH	10.000,00 €	40,00 %
KVG Stade VerwaltungsGmbH	10.000,00 €	40,00 %
NTT 2000 – Neutral Triangle Train GmbH	1,00 €	23,77 %
Trimodal Logistik GmbH (TRIMODAL)	1,00 €	23,85 %

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es erfolgte keine Gewinnausschüttung und kein Verlustausgleich. Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis wurden nicht vorgenommen.

Wirtschaftliche Lage:

(Auszug aus dem Lagebericht)

„Die Vermögens- und Kapitalstruktur bewegt sich auf Vorjahresniveau. Die durchgeführten Wertberichtigungen konnten aus der guten Ertragslage kompensiert werden und hatten keinen nennenswerten Einfluss auf die Vermögenslage.“...“Die Ertragslage war mit 1 Mio. EUR positiv. Ohne die außerplanmäßigen Wertberichtigungen hätte die evb GmbH einen Jahresüberschuss von 2,5 Mio. EUR erwirtschaftet.“... „Im Zuge des Jahresabschlusses 2015 wurden mögliche bilanzielle Risiken der Gesellschaft neu bewertet. Dies führte zu Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 1,5 Mio. EUR.“...„Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.“...“Im Dezember 2015 wurde der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2016 vom Aufsichtsrat beschlossen. Dieser sieht bei Umsatzerlösen von 70,8 Mio. EUR einen Jahresüberschuss von 2,5 Mio. EUR vor.“

Bilanzdaten:

Bilanz der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€		T€	T€
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immatrielles Vermögen	599	792	Gezeichnetes Kapital	14.298	14.298
Sachanlagen	101.697	98.960	Kapitalrücklage	3.010	3.010
Finanzanlagen	11.814	11.825	Gewinnrücklagen	11.329	11.329
Summe Anlagevermögen	114.110	111.577	Verlustvortrag	-7.548	-8.600
			Bilanzverlust	1.022	1.052
Umlaufvermögen			Summe Eigenkapital	22.111	21.089
Vorräte	3.098	3.158			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	13.066	17.353	Sonderposten m. Rücklagenant.	0	0
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.230	568			
Summe Umlaufvermögen	18.394	21.079	Sonderposten f. Inv.zuschüsse	76.238	70.428
Rechnungsabgrenzungsposten	33	33	Rückstellungen	3.361	2.840
			Verbindlichkeiten	30.146	37.777
			Rechnungsabgrenzungsposten	681	555
Bilanzsumme Aktiva	132.537	132.689	Bilanzsumme Passiva	132.537	132.689

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
der Eisenbahnen und Verkehrsbetriebe Elbe-Weser GmbH		
	2015	2014
	T€	T€
Umsatzerlöse	79.909	72.183
Andere aktivierte Eigenleistungen	109	140
Sonstige betriebliche Erträge	4.508	5.271
Materialaufwand	-58.495	-51.813
Personalaufwand	-15.215	-14.368
Abschreibungen	-5.471	-5.043
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-6.964	-7.368
Betriebsergebnis	-1.619	-998
Finanz- und Beteiligungsergebnis	3.055	2.141
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-378	-57
Sonstige Steuern	-35	-34
Bilanzgewinn	1.023	1.052

3. Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH, Pferdemarkt 5, 21682 Stade

Beteiligungsverhältnis:

Gezeichnetes Kapital:	82.000,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	12,5 %

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Abwicklung des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs im Gebiet der Anteilseigner nach Maßgabe der Vorschriften des Niedersächsischen Nahverkehrsgesetzes (NNVG) insbesondere durch die Erarbeitung, Fortschreibung und Koordinierung der Nahverkehrspläne und die Planung, Koordinierung und Umsetzung von Nahverkehrskonzepten für die Gesellschafter.

Gesellschafter:

(Stand 31.12.2015):

Landkreis Rotenburg (Wümme)	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Stade	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Lüneburg	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Cuxhaven	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Harburg	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Heidekreis	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Uelzen	10.250,00 €	12,50%
Landkreis Lüchow-Dannenberg	<u>10.250,00 €</u>	<u>12,50%</u>
	<u>82.000,00 €</u>	<u>100,00%</u>

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführung:

Herr Dipl.Ing. Dietmar Opalka

Mitglieder der Gesellschafterversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Luttmann, Kreistagsabgeordneter Bussenius (bis 31.10.2016), Kreistagsabgeordneter Genter-Mickley (bis 31.10.2016), Kreistagsabgeordneter Jaap (ab 01.11.2016), Kreistagsabgeordneter Lindenberg (ab 01.11.2016).

Mitglieder des Aufsichtsrates für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Luttmann, Kreistagsabgeordneter Petersen (bis 31.10.2016), Kreistagsabgeordneter E. Holsten (ab 01.11.2016).

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es erfolgte keine Gewinnausschüttung oder kein Verlustausgleich. Der Gewinn soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis wurden nicht vorgenommen.

Wirtschaftliche Lage:

Auszug aus dem Lagebericht:

„Die Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH (VNO) hat seit der Regionalisierung des Öffentlichen Personennahverkehrs maßgeblich zur Weiterentwicklung des ÖPNV im niedersächsischen Teil der Metropolregion Hamburg beigetragen. Auch im Geschäftsjahr 2015 wurden umfangreiche Aufgaben für die in der Gesellschaft zusammengeschlossenen Landkreise erledigt.“... „Die Investitionen des Berichtszeitraumes betrafen ausschließlich Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Umsatzerlöse betragen 740.787,97 € Die Gesellschaft weist einen Jahresüberschuss von 10.862,36 € und einen Bilanzgewinn von 91.028,88 € aus, der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll.“... „Risiken in Bezug auf die künftige Entwicklung sind nicht erkennbar.“... „Nach Schluss des Geschäftsjahres haben sich keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung ergeben.“

Bilanzdaten:

Bilanz der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€		T€	T€
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Sachanlagen	5	6	Gezeichnetes Kapital	82	82
Finanzanlagen	193	168	Bilanzgewinn	91	80
Summe Anlagevermögen	198	174	Summe Eigenkapital	173	162
Umlaufvermögen			Rückstellungen	34	28
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36	61			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	50	25	Verbindlichkeiten	77	70
Summe Umlaufvermögen	86	86			
Bilanzsumme Aktiva	284	260	Bilanzsumme Passiva	284	260

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
der Verkehrsgesellschaft Nord-Ost-Niedersachsen mbH		
	2015	2014
	T€	T€
Umsatzerlöse	741	727
Materialaufwand	-40	-30
Personalaufwand	-375	-359
Abschreibungen	-4	-5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-311	-328
Betriebsergebnis	11	5
Finanzergebnis	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Jahresüberschuss/- fehlbetrag	11	5
Gewinnvortrag	80	75
Bilanzgewinn	91	80

4. Vion Zeven AG, Zeven, Tannenkamp 26 - 28, 27404 Zeven

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf den letzten vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2015.

Beteiligungsverhältnis:

Grundkapital: 11.188.890 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme): 6,94 %

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der An- und Verkauf von Schlachtvieh, das nach besonderen Premium-Qualitätsregeln gezüchtet, gehalten und gemästet wurde, aller Gattungen und Arten einschließlich Import und Export sowie Vermittlung derartiger Geschäfte, das Schlachten dieser Tiere sowie die Be- und Verarbeitung von Fleisch und allen Schlachtnebenprodukten, Schlachtabfällen und Tierkörpern mit dem Ziele der Produktion von Premiumfleisch, der Handel mit Fleisch, Fleischwaren und Wurstwaren, Schlachtnebenprodukten, Abfällen sowie allen verwandten Produkten, die Qualitätssicherung und -kontrolle in den Bereichen Tierzucht und Tierhaltung, Schlachtung und Vermarktung und die Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, insbesondere das Betreiben von nationalem und internationalem Güterkraftverkehr.

Gesellschafter:

(Stand: 31.12.2015)				
Vion Food Hamburg AG		6.813	T€	60,89%
Landwirte		1.853	T€	16,56%
Landkreis Rotenburg (Wümme)		777	T€	6,94%
Erzeugergemeinschaften		525	T€	4,69%
Landkreis Stade		338	T€	3,02%
Landkreis Emsland		322	T€	2,88%
Stadt Lingen		322	T€	2,88%
Samtgemeinde Zeven		239	T€	2,14%
		11.189 €	T€	100,00%

Organe der Gesellschaft:

Vorstand:

Herr Jan de Jonge und Herr Carsten Barelmann:

Aufsichtsrat:

Im Aufsichtsrat sind keine Vertreter des Landkreises Mitglieder.

Hauptversammlung:

Vertreter des Landkreises Rotenburg (Wümme) in der Hauptversammlung ist der Kreistagsabgeordnete Ingolf Lienau (bis 31.10.2016) bzw. der Kreistagsabgeordnete Behrens (ab 01.11.2016).

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es erfolgte aufgrund der Regelungen eines bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages eine Gewinnausschüttung an den Landkreis von 23 T€ Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis wurden nicht vorgenommen.

Wirtschaftliche Lage:

Insgesamt wurden 2015 1.040.000 Schweine geschlachtet (Vorjahr: 1.194.000). Der Rückgang resultiert aus der Schließung des Standortes Lingen. Die Umsatzerlöse reduzierten sich um 48,2 Mio. € auf 138,1 Mio. €. Die Ergebnis aus dem operativen Geschäft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. € auf -4,5 Mio. € verschlechtert. Der im Rahmen eines Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages von der VION Food Hamburg GmbH übernommene Jahresfehlbetrag beträgt für das Jahr 2015 5.073 T€. Der Verlustvortrag bleibt bei 1.433 T€.

Das Unternehmen verfügt über ein differenziertes Risikomanagementsystem. Insgesamt sind keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken bekannt. Der Standort Zeven wird auf die Kapazität von 24.000 Schweinen je Woche ausgebaut. Damit verbunden sind Investitionen in eine emissionschutzgerechte Produktion und in moderne Schlacht- und Zerlegetechnik.

Bilanzdaten:

Bilanz der VION Zeven AG, Zeven					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€		T€	T€
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immatrielles Vermögen	69	7	Gezeichnetes Kapital	11.189	11.189
Sachanlagen	7.278	5.905	Bilanverlust	-1.433	-1.433
Finanzanlagen	0	10	Summe Eigenkapital	9.756	9.756
Summe Anlagevermögen	7.347	5.922			
Umlaufvermögen			Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0
Vorräte, Hilfs- u. Betriebsstoffe und fertige u. unfertige Erzeugnisse	1.686	2.897	Rückstellungen	2.819	3.284
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	18.133	23.763	Verbindlichkeiten	14.603	19.573
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	12	31			
Summe Umlaufvermögen	19.831	26.691	Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0			
Bilanzsumme Aktiva	27.178	32.613	Bilanzsumme Passiva	27.178	32.613

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
VION Zeven AG, Zeven		
	2015	2014
	T€	T€
Umsatzerlöse u. andere Erträge	183.923	231.680
Materialaufwand	-172.809	-215.374
Personalaufwand	-5.696	-6.706
Abschreibungen	-822	-1.770
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-9.140	-11.289
Betriebsergebnis	-4.544	-3.459
Finanzergebnis	-467	-778
Steuern	-55	-80
Außerordentliches Ergebnis	-7	-7.507
Erträge aus Verlustübernahme	5.073	11.824
Jahresüberschuss	0	0

**5. Hamburg Marketing GmbH,
Habichtstraße 41, 22305 Hamburg**

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital	100.000,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme)	0,5 %

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Erarbeitung, Umsetzung und Vermarktung strategischer Kommunikationskonzepte und die Erbringung von Werbe- und Marketingleistungen mit dem Ziel, die Standortattraktivität und Internationalität Hamburgs und der Metropolregion Hamburg national und international bekannt zu machen.

Gesellschafter (Stand 31.12.2015)

Freie und Hansestadt Hamburg	75.500,00 €	75,5%
Handelskammer Hamburg	15.000,00 €	15,0%
Landkreis Rotenburg (Wümme)	500,00 €	0,5%
18 weitere Landkreise und Städte	9.500,00 €	9,5%

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführer: Herr Dietrich von Albedyll, Herr Thorsten Kausch, Herr Dr. Rolf Strittmatter (ab 01.01.2015)

Gesellschafterversammlung: Die Landkreise haben als gemeinsamen Vertreter den Landrat des Landkreises Harburg in die Gesellschafterversammlung entsandt.

Aufsichtsrat: Für die Landkreise ist der Landrat des Landkreises Harburg in den Aufsichtsrat entsandt.

Beteiligungen des Unternehmens:

Hamburg Convention Bureau GmbH

Hamburg Tourismus GmbH

Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH

Geschäftsanteil

25.000,00 € (100 %)

28.050,00 € (51 %)

26.520,00 € (51 %)

Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es erfolgten keine Gewinnausschüttung und kein Verlustausgleich. Kapitalzuführungen oder Kapitalentnahmen durch den Landkreis wurden nicht vorgenommen. Es wurde ein Betriebskostenzuschuss von 10 T€ an die Gesellschaft gezahlt.

Wirtschaftliche Lage:

Seit dem 01.01.2012 fungiert die Gesellschaft als Holdingmutter für die Tochtergesellschaften Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH und die Hamburg Tourismus GmbH. Im Jahr 2015 erhielt die Gesellschaft Zuwendungen über 5.463 T€ und schloss das Jahr mit einem Ergebnis von 0 € ab. Aus Sicht der Geschäftsführung bestehen keine bestandsgefährdenden Risiken.

Bilanzdaten:

Bilanz der Hamburg Marketing GmbH					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€		T€	T€
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände	11	9	Gezeichnetes Kapital	100	100
Sachanlagen	524	462	Kapitalrücklage	38	38
Finanzanlagen	80	80	Jahresüberschuss	0	0
Summe Anlagenvermögen	615	551	Summe Eigenkapital	138	138
			Sonderposten für Investitionszuschüsse	535	471
Umlaufvermögen					
Vorräte	37	47	Rückstellungen	1.544	1.729
Forderung und sonstige Vermögensgegenstände	2.066	2.884			
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	709	337	Verbindlichkeiten	1.241	1.499
Summe Umlaufvermögen	2.812	3.268			
Rechnungsabgrenzungsposten	31	28	Rechnungsabgrenzungsposten	0	10
Bilanzsumme Aktiva	3.458	3.847	Bilanzsumme Passiva	3.458	3.847

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
Hamburg Marketing GmbH		
	2015	2014
	T€	T€
Umsatzerlöse	2.842	2.844
Zuwendungen	5.463	7.992
Sonstige betriebliche Erträge	606	418
Materialaufwand	-47	-63
Rohergebnis	8.864	11.191
Personalaufwand	-3.549	-3.080
Abschreibungen	-109	-58
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.178	-8.028
Betriebsergebnis	28	25
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-31	-26
Finanzergebnis	-27	-24
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäfts	1	1
Steuern vom Aufkommen und vom Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	-1	-1
Jahresergebnis	0	0

6. Niedersächsische Landgesellschaft mbH, Hannover

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich auf den letzten vorliegenden Jahresabschluss zum 31.12.2015.

Beteiligungsverhältnis:

Stammkapital	811.620,00 €
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme)	0,303 %

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des gemeinnützigen Siedlungsunternehmens ist die Durchführung von Maßnahmen der Siedlung, der Agrarstrukturverbesserung und der Landesentwicklung, der Landbeschaffung oder sonstiger gesetzlich zugewiesener Aufgaben.

Gesellschafter (Stand 31.12.2012)

Land Niedersachsen	51,8 %
20 niedersächsische Landkreise	5,8 %
18 Städte und Gemeinden	10,5 %
3 Banken, 1 Versicherung	15,0 %
Sonstige	5,3 %
Eigene Anteile	11,6 %

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführer: Herr Thorsten Hiete bis zum 15.04.2015, Herr Tim Kettemann ab dem 05.05.2015; Herr Christopher Toben ab dem 15.02.2016.

Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Landkreises sind der Kreistagsabgeordnete Lauber (bis 31.10.2016) bzw. der Kreistagsabgeordnete Aselmann (ab 01.11.2016)

Aufsichtsrat: Der Landkreis hat keinen Vertreter in den Aufsichtsrat entsandt.

Auswirkung auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es erfolgte keine Gewinnausschüttung und kein Verlustausgleich. Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis wurden nicht vorgenommen.

Wirtschaftliche Lage:

Der Jahresüberschuss beträgt 26 Mio. €EUR (Vorjahr 49 Mio. EUR). Nach Berücksichtigung der Richtlinien und gesellschaftskonformen Einstellung von Teilergebnissen in die gebundene Ausgleichsrücklage entstand ein Bilanzgewinn von 24.782 TEUR (Vorjahr 49.489 TEUR). Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich um 26.328 TEUR (Vorjahr 49.489 TEUR). Die Bilanzsumme verringerte sich auf 283.285 TEUR (Vorjahr 290.453 TEUR). Die Eigenkapitalquote beträgt somit 49,5 5 (Vorjahr 39,2 %). Die Finanzlage der NLG ist weiterhin äußerst solide. Die Zahlungsfähigkeit war auch im Geschäftsjahr 2015 jederzeit gegeben.

Auch das Geschäftsjahr 2016 bietet ein Umfeld für die NLG, welches von mehr Chancen als Risiken geprägt ist. Die Entwicklung der Umsatzerlöse wird voraussichtlich auf hohem Niveau stabil bleiben. Das Jahresergebnis sollte in der Größenordnung von 7 Mio. EUR

liegen und damit 2,5 Mio. EUR über dem Planergebnis. Der Rohertrag hat bereits im Monat September 2016 das Niveau der Jahresplanwerte 2016 erreicht.

Bilanzdaten:

Bilanz der Niedersächsische Landgesellschaft mbH					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€		T€	T€
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände	400	465	Gezeichnetes Kapital	812	812
Sachanlagen	3.975	4.148	abzgl. Nennbetrag eigener Anteile	-94	-94
Finanzanlagen	344	472	Ausgegebenes Kapital	718	718
Summe Anlagenvermögen	4.719	5.085	Gewinnrücklagen	114.867	64.608
			Jahresüberschuss	24.782	48.712
Umlaufvermögen			Summe Eigenkapital	140.367	114.038
Vorräte	204.385	203.147			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	60.131	65.150	Rückstellungen	27.911	13.256
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	13.992	17.043			
Summe Umlaufvermögen	278.508	285.340	Verbindlichkeiten	113.921	162.194
Rechnungsabgrenzungsposten	58	28	Rechnungsabgrenzungsposten	1.086	965
Bilanzsumme Aktiva	283.285	290.453	Bilanzsumme Passiva	283.285	290.453

Zum 31.12. 2015 bestanden Treuhandvermögen und -verpflichtungen in Höhe von 86,7 Mio. € (Vj. 104,2 Mio. €).

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
Niedersächsische Landgesellschaft mbH		
	2015	2014
	T€	T€
Umsatzerlöse	121.340	142.440
Erhöhung/Minderung des Bestandes bei Vor	1.645	-31.555
Sonstige betriebliche Erträge	2.347	15.072
Materialaufwand	-75.344	-49.816
Rohergebnis	49.988	76.141
Personalaufwand	-17.225	-19.602
Abschreibungen	-546	-540
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.838	-6.201
Betriebsergebnis	26.379	49.798
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge*	1.333	1.483
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-749	-866
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1	0
Finanzergebnis	585	617
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	26.964	50.415
Steuern vom Aufkommen und vom Ertrag	72	-519
Sonstige Steuern	-708	-404
Jahresüberschuss	26.328	49.492
Entnahme aus Gewinnrücklagen	3	228
Einstellung in Gewinnrücklagen	-1549	-1006
Bilanzgewinn	24.782	48.714

* einschließlich Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen

7. Schulgenossenschaft Eichenschule eG, Königsberger Straße 15, 27383 Scheeßel

Beteiligungsverhältnis:

Geschäftsguthaben: 211.650,00 €
 Anteil des Landkreises: 2.550,00 € (51 von 4.142 Geschäftsanteilen)

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft ihrer Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb (Förderung der Bildung und Erziehung der Kinder der Mitglieder). Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i.S.d. Abgabenordnung, und zwar insbesondere durch den Betrieb der Eichenschule - staatlich anerkanntes Gymnasium in freier Trägerschaft - in Scheeßel.

Organe der Gesellschaft:

Geschäftsführer
 Stephan Anders

Vorstand:

Jürgen Lange (Vorsitzender)
 Joachim Behrens
 Bettina Dudeck
 Dr. Hartwig Meyer
 Michael Niestädt

Mitglieder der Generalversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

keine

Mitglieder des Aufsichtsrates für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Kreistagsabgeordneter Reinhard Trau
 Kreistagsabgeordneter Lothar Cordts

Beteiligungen des Unternehmens:

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es erfolgte keine Gewinnausschüttung und kein Verlustausgleich. Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis wurden nicht vorgenommen.

Wirtschaftliche Lage:

Die durchschnittliche Schülerzahl im Schuljahr 2014/2015 hat sich um 6 Schüler auf 1.092 Schüler erhöht. Die Finanz- und Vermögensverhältnisse der Genossenschaft zeigen insgesamt geordnete Verhältnisse.

Bilanzdaten:

Bilanz der Schulgenossenschaft Eichenschule eG					
Aktiva			Passiva		
	31.07.2015	31.07.2014		31.07.2015	31.07.2014
	T€	T€		T€	T€
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immatrielles Vermögen	2	2	Geschäftsguthaben	212	209
Sachanlagen	3.041	3.256	Ergebnisrücklagen	1482	1477
Finanzanlagen	0	0	Jahresüberschuss	-157	5
Summe Anlagevermögen	3.043	3.258	Summe Eigenkapital	1.537	1.691
Umlaufvermögen			Rückstellungen	1.206	1.031
Vorräte	0	0	Verbindlichkeiten	700	777
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	706	598	Rechnungsabgrenzungsposten	550	542
Kreditinstituten	129	70			
Summe Umlaufvermögen	835	668			
Rechnungsabgrenzungsposten	115	115			
Bilanzsumme Aktiva	3.993	4.041	Bilanzsumme Passiva	3.993	4.041

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
der Schulgenossenschaft Eichenschule eG		
	01.08. - 31.07.	01.08. - 31.07.
	2015	2014
	T€	T€
Umsatzerlöse	1.314	1.308
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	6.108	5.721
Materialaufwand	-80	-90
Personalaufwand	-6.553	-6.068
Abschreibungen	-241	-252
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-641	-536
Betriebsergebnis	-93	83
Außerordentliches Ergebnis	0	0
Finanzergebnis	-61	-76
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	-3	-2
Jahresüberschuss	-157	5

8. Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband, Gartenstraße 7, 26122 Oldenburg

Beteiligungsverhältnis:

Grundkapital:	41.047 T€
Anteil des Landkreises Rotenburg (Wümme):	2,74 %

Gegenstand des Unternehmens:

Die sichere, preisgünstige, umwelt- und ressourcenschonende Versorgung des Gebiets der Verbandsmitglieder im Interesse des Gemeinwohls mit elektrischer Energie, Gas und Wärme und alle dafür notwendigen Handlungen und Rechtsgeschäfte ist Aufgabe des Verbandes.

Darüber hinaus kann der Zweckverband weitere Aufgaben der Daseinsvorsorge, die der örtlichen Gemeinschaft dienen und die das nachbarschaftliche Zusammenleben mit anderen Kommunen fördern, wahrnehmen.

Dies sind insbesondere die Aufgaben der

- weiteren Energieversorgung,
- Wasserversorgung,
- Abwasserbeseitigung,
- Abfallbeseitigung und -verwertung,
- Telekommunikation.

Er kann diese Aufgaben auch für einzelne Verbandsmitglieder wahrnehmen.

Weitere Aufgaben, die der Verband wahrnehmen kann, sind die Förderung der Kunst, Kultur- und Denkmalpflege sowie die Unterstützung der Aufgaben des Unterrichtswesens, der Wissenschaft und des Sports im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung.

Der Verband sowie die Unternehmen, deren er sich zur Erfüllung seiner Aufgaben bedient, können sich zur Sicherung des Verbands- und Unternehmenszwecks und zur Sicherstellung ihrer wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit auch außerhalb des Verbandsgebiets betätigen.

Verbandsmitglieder:

Stadt Oldenburg	11,51 %
Landkreis Friesland	10,61 %
Landkreis Cloppenburg	10,26 %
Landkreis Wesermarsch	9,84 %
Stadt Delmenhorst	8,64 %
Landkreis Vechta	6,53 %
Landkreis Emsland	5,18 %
Landkreis Oldenburg	5,06 %
Landkreis Ammerland	4,85 %
Stadt Leer	4,02 %
Landkreis Harburg	3,59 %
Landkreis Stade	2,90 %
Landkreis Aurich	2,85 %
Landkreis Rotenburg (Wümme)	2,74 %
Landkreis Cuxhaven	2,59 %
Landkreis Verden	2,02 %
Landkreis Osterholz	1,73 %
Landkreis Leer	1,67 %

Stadt Cuxhaven	1,28 %
Landkreis Heidekreis	1,25 %
Landkreis Wittmund	0,88 %
	100,00 %

Organe der Gesellschaft:Verbandsgeschäftsführer:

Herr Heiner Schönecke (Stichtag 31.12.2015)

Mitglieder der Verbandsversammlung für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Hermann Luttmann,

Kreistagsabgeordneter Jürgen Borngräber (bis 31.10.2016)

Kreistagsabgeordneter Gajdzik (ab 01.11.2016)

Kreistagsabgeordneter Bernd Petersen

Mitglieder des Verbandsausschusses für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Kreistagsabgeordneter Jürgen Borngräber (bis 31.10.2016), Kreistagsabgeordneter Gajdzik (ab 01.11.2016).

Beteiligungen des Unternehmens:

Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH

Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungverband

Beteiligungsgesellschaft mbH

Geschäftsanteile:

9.000.000,00 € 100,00 %

100.000,00 € 100,00 %

Der Verband ist verpflichtet, einen konsolidierten Gesamtabschluss aufzustellen.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Aus dem Jahresüberschuss 2015 wurde eine Ausschüttung an die Verbandmitglieder vorgenommen. Der Landkreis erhielt entsprechend seines Anteilsbesitzes eine Ausschüttung von 1.644 T€ Kapitalzuführungen oder -entnahmen durch den Landkreis wurden nicht vorgenommen.

Wirtschaftliche Lage:

Die wirtschaftliche Lage des Zweckverbandes mit seinen zwei Beteiligungen Ems-Weser-Elbe Ver- und Entsorgungverband Beteiligungsgesellschaft mbH, Oldenburg, und Energieverband Elbe-Weser Beteiligungsholding GmbH, Oldenburg, sowie der mittelbaren Beteiligung Weser-Ems-Energiebeteiligungen GmbH hängt maßgeblich vom Erfolg der EWE AG ab.

Der EWE-Verband hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresüberschuss von 109.815 T€ erzielt, der leicht über dem Ergebnis aus dem Wirtschaftsplan für das Jahr 2015 liegt. Der Ergebnisrückgang gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen in einer Sonderausschüttung in 2014 der EWE-Verband GmbH aus der Kapitalrücklage an den EWE-Verband begründet (Ergebniseffekt Tsd. € 334.575), die neben der Normalausschüttung in Höhe von Tsd. € 11.000 beim EWE-Verband vereinnahmt wurde. Dagegen betrug die Vorabauschüttung 2015 Mio. € 56. Die Erträge aus den Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sind gegenüber dem Vorjahr um Tsd. € 359 auf Tsd. € 54.138 leicht angestiegen.

Für das Geschäftsjahr 2015 wird in 2016 neben der Mindestdividende von insgesamt Mio. € 88 mit einer Sonderdividende der EWE AG an die kommunalen Aktionäre in Höhe von Mio. € 137,5 gerechnet. Dies ermöglicht eine Ausschüttung von Mio. € 60 an die Verbandmitglieder.

Bilanzdaten:

Bilanz des Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverbandes					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€		T€	T€
			Eigenkapital		
Beteiligungen	80.005	80.005	Grundkapital	41.047	41.047
			Kapitalrücklage	627.296	627.296
Ausleihungen	907.900	922.519	Gewinnrücklage	320.000	0
			Gew innvortrag	20.831	1.709
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	53.229	52.933	Jahresüberschuss	109.815	399.122
			Summe Eigenkapital	1.118.989	1.069.174
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	77.891	13.728			
			Rückstellungen	36	11
			Verbindlichkeiten	0	0
Bilanzsumme Aktiva	1.119.025	1.069.185	Bilanzsumme Passiva	1.119.025	1.069.185

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
Ems-Weser-Elbe Versorgungs- und Entsorgungsverband		
	2015	2014
	T€	T€
Erträge		
Erträge aus Beteiligungen	345.575	345.575
Erträge aus Ausleihungen	53.779	53.779
Zinserträge u. Avalprovisior	68	68
Aufwendungen	-300	-300
Jahresüberschuss	399.122	399.122

9. Stiftung Naturschutz des Landkreises Rotenburg (Wümme), Hopfengarten 2, 27356 Rotenburg (Wümme)

Beteiligungsverhältnis:

Stiftungskapital: 649.227,77 €

Der Landkreis stellt 6 von 10 Mitgliedern des Kuratoriums.

Gegenstand der Stiftung:

Zweck der Stiftung ist die Durchführung von - auch zur Nachahmung anregende - Maßnahmen zu Pflege und Entwicklung von Natur und Landschaft im Landkreis Rotenburg (Wümme).

Organe der Stiftung:

Vorstand:

Forstoberrat Jürgen Cassier

Jürgen Lange

Dr. Hartmut Schröder

Mitglieder des Kuratoriums für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Luttmann

Kreistagsabgeordneter Harling (ab 01.11.2016)

Kreistagsabgeordneter Dr. H.-H. Holsten

Kreistagsabgeordneter Kullik

Kreistagsabgeordneter Lauber (bis 31.10.2016)

Kreistagsabgeordneter G. Oetjen

Kreistagsabgeordneter Trau

Mitglieder des Beirates für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Kreisnaturschutzbeauftragter Werner Burkart bis 31.12.2014, ab 01.07.2015 die Kreisnaturschutzbeauftragten Dr. Christiane Looks und Dirk Israel

Beteiligungen der Stiftung:

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es erfolgten keine Zustiftungen aus dem Kreishaushalt im Jahr 2015. Der Landkreis hat im Jahr 2015 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 15.000 €gewährt.

Wirtschaftliche Lage:

Die wirtschaftliche Lage der Stiftung ist geordnet. Das niedrige Zinsniveau führt zu einer Schwächung der Ertragslage.

Bilanzdaten:

Bilanz der Stiftung Naturschutz im Landkreis Rotenburg (Wümme)					
Aktiva			Passiva		
	31.12.2015	31.12.2014		31.12.2015	31.12.2014
	T€	T€		T€	T€
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immatrielles Vermögen	0	0	Stiftungskapital	649	649
Sachanlagen	585	584	Kapitalrücklage	23	23
Finanzanlagen	931	907	Sonstige Rücklagen	243	241
Summe Anlagevermögen	1.516	1.491	Gew innvortrag	275	266
			Jahresfehlbetrag	29	9
Umlaufvermögen			Summe Eigenkapital	1.219	1.188
Vorräte	1	1	Sonderposten f. Inv.zuschüsse	377	377
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	2	Rückstellungen	0	1
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	78	71	Verbindlichkeiten	0	0
Summe Umlaufvermögen	79	74			
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1			
Bilanzsumme Aktiva	1.596	1.566	Bilanzsumme Passiva	1.596	1.566

Gewinn- und Verlustrechnung:

Gewinn- und Verlustrechnung		
der Stiftung Naturschutz im Landkreis (Rotenburg (Wümme))		
	2015	2014
	T€	T€
Sonstige betriebliche Erträge	74	60
Personalaufwand	-35	-33
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-32	-41
Betriebsergebnis	7	-14
Finanzergebnis	22	23
Jahresfehlbetrag	29	9

**10. Stiftung Bachmann-Museum,
Amtsallee 8, 27432 Bremervörde**

Beteiligungsverhältnis:

Der Landkreis stellt 7 von 10 Mitgliedern des Kuratoriums.

Gegenstand der Stiftung:

Zweck der Stiftung ist es das Bachmann-Museum als wissenschaftliche, kulturelle und gemeinnützige Einrichtung in Bremervörde zu betreiben und auf Dauer zu erhalten und damit einen Beitrag zur Erfüllung des Bildungs-, Kultur- und Informationsauftrages zu leisten. Die Sammlungen zur Geschichte, zur Kulturgeschichte und angewandten Kunst sind zu bewahren, zu ergänzen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zu vermitteln. Mit ihren Sammlungen, Ausstellungen und Vorhaben fördert die Stiftung die kulturelle Kommunikation, dient der wissenschaftlichen Forschung und klärt über kulturgeschichtliche Zusammenhänge auf.

Organe der Stiftung:

Geschäftsführung:

Museumsleiterin Ellen Horstrup

Vorstand:

Kreisarchäologe Dr. Hesse (Vorsitzender)

Ehemaliger Bürgermeister der Stadt Bremervörde Gummich

Kreistagsabgeordneter Genter-Mickley

Museumsleiterin Horstrup (mit beratender Stimme)

Erster Kreisrat Dr. Lühring (mit beratender Stimme)

Mitglieder des Kuratoriums für den Landkreis Rotenburg (Wümme):

Landrat Luttmann

Kreistagsabgeordneter Kullik

Kreistagsabgeordneter Lindenberg

Kreistagsabgeordneter Mangels

Kreistagsabgeordneter Buck (ab 01.11.2016)

Kreistagsabgeordneter Gajdzik (ab 01.11.2016)

Kreistagsabgeordnete Brandt (ab 01.11.2016)

Kreistagsabgeordneter Dr. zum Felde (bis 31.10.2016)

Kreistagsabgeordneter Genter-Mickley (bis 31.10.2016)

Kreistagsabgeordnete Knabbe (bis 31.10.2016)

Beteiligungen der Stiftung:

Keine

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises:

Es erfolgten keine Zustiftungen im Jahr 2015. Der Landkreis wendete der Stiftung 180.000 € zur Deckung der Personalausgaben zu.

Wirtschaftliche Lage:

Die wirtschaftliche Lage der Stiftung ist geordnet. Die Stiftung führt eine Einnahme-Überschussrechnung. Im Jahr 2015 wurde mit Einnahmen in Höhe von 279.774,54 € und Ausgaben in Höhe von 286.939,87 € eine Unterdeckung in Höhe von 7.165,33 € erzielt.